

Geschenkt täglich
früh 6½ Uhr.
Schluss und Expedition
Johannisgasse 33.
Verantwortlicher Redakteur
Dr. Härtner in Reudnitz.
Sprechstunde d. Redaktion
Samstag von 11—12 Uhr.
Nachmittag von 4—5 Uhr.
Gehaltnisse der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Zeilen zu den Wochentagen die
über Nachmittags-, am Samm-
und Montag früh bis 1½ Uhr.
Stück für Zeitschriftenabnahme:
Otto Kleinert, Universitätsstraße 22,
Sonne 228, Polizei 21, port.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftswelt.

Nº 88.

Montag den 29. März.

1875.

Bestellungen auf das zweite Quartal 1875 des Leipziger Tageblattes

(Auflage 12,850)

wolle man möglichst bald an die unterzeichnete Expedition, Johannisgasse Nr. 33, gelangen lassen. Außerdem werden von sämtlichen hiesigen Zeitungsspediteuren Bestellungen auf das Tageblatt angenommen und ausgeführt. Auswärtige Abonnenten müssen sich an das ihnen zunächst gelegene Postamt wenden.

Der Abonnementspreis beträgt

pr. Quartal 4 Mark 50 Pfennige,
inclusive Bringerlohn 5 Mark.

Für eine Extrabelage sind ohne Postbeförderung 36 Mark, mit Postbeförderung 45 Mark Beilegegebühren unter Vorabauszahlung zu vergüten.

Preis der Insertionsgebühren für die 4 gespaltene Bourgeoisie 20 Pfennige, für Reklamen aus Petitschrift unter dem Redaktionsschirm 40 Pfennige. Größere Schriften werden, gering abweichend von dieser Norm, nach unserem Preisverzeichniß berechnet, wogegen bei tabellarischem und Biffer-Satz Berechnung nach höherem Tarif eintritt.

Gleichzeitig erlauben wir uns noch besonders darauf aufmerksam zu machen, daß auch Anzeigen von 1 Zeile für 20 Pfennige angenommen werden.

Das Tageblatt wird früh 6½ Uhr ausgegeben und enthält die bis zum vorhergehenden Abend eingelaufenen wichtigsten politischen und Börsen-Nachrichten in telegraphischen Original-Dreiecken.

Leipzig, im März 1875.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung,

die Abgabe von Wasser aus der städtischen Wasserleitung zu Bauzwecken betrifft.
Da sich nach statigem Erweiterungsbau der städtischen Wasserleitung in einem der Sammelkanäle eisenhaltige, die Reinheit des Wassers beeinträchtigende Quellen vorgefunden haben, so hat sich die Absperrung des betreffenden Kanals nötig gemacht. Die in Folge dessen eingetretene vorläufig geringere Leistungsfähigkeit der Wasserleitung zwingt uns deshalb, vom 1. April d. J. ab bis auf Weiteres, im Interesse einer hinreichenden Versorgung des Haushaltssatzes mit gutem Wasser, die Abgabe von Wasser aus der Wasserleitung zu Bauzwecken einzustellen.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch Wangemann.

Kaufmännische Fortbildungsschule

Markt 18, Stieglitz's Hof.

Anmeldungen für das neue (neunte) Schuljahr werden von 11—12 Uhr täglich, excl. Sonnabend und Sonntag, von dem Unterrichtsnestor im Schullocale entgegenommen. Ebendaselbst stehen jederzeit Prospekte gratis zu Diensten.

Ed. Kühn, Director.

Rörner'sches Institut für Knaben,

Gitterstraße Nr. 46.

Der neue Kursus beginnt Dienstag den 6. April. Die Aufnahme findet Montag den 5. April früh 9 Uhr statt. Anmeldungen werden in dieser Woche zwischen 11 und 12 Uhr und Nachmittags zwischen 2 und 4 Uhr erbeten. Das Nähere enthält der Prospect.

Julius Rörner, Dir.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Vor dem Ausbruch des Krieges hatte die französische Regierung die Idee, auf dem Rhein gegenüberliegende Kanonenboote zum Schutz ihrer Rheinfestung zu stationieren. Dieser Gedanke ist später deutscherseits aufgenommen worden, und es soll demnächst mit den ersten beiden Fahrzeugen dieser Art der Versuch gemacht werden. Dieselben sind fertig gebaut und ausgerüstet. Es wird mit ihnen im kommenden Monat, dem Vernehmen nach, eine erste Übungsfahrt stattfinden, vielleicht auch eine kleine Schießübung in der Nähe von Köln. Erst hierauf wird ein sicheres Urtheil über die praktische Brauchbarkeit der projectirten Einrichtung zu fällen sein.

Wie sehr der nationale Gedanke in Südbayernland an Ausbreitung gewonnen und wieviel besser man ihm die Festigung der Reichseinheit überlassen kann, als stipulationen und Verträgen, davon hat die Präsidentenwahl in der württembergischen Kammer einen drastischen Beweis geleistet. Der Stuttgarter Landtag hat den Abgeordneten Hölder, den Vorkämpfer des deutschen Gedankens in Württemberg, der noch vor wenigen Jahren fast isoliert im Landtage stand, zu seinem Vorsitzenden gewählt. In der Zeit von 1866 bis zum Ausbruch des französischen Krieges hatte Hölder außer den Ultramontanen und Demokraten auch die sogenannte Regierungspartei gegen sich. Diese ihm feindliche Majorität ist heute nach vier Jahren bis auf 76 Abgeordneten zusammengeschmolzen, welche sich einfach der Abstimmung entziehen. Die frühere Regierungspartei, die den Bestrebungen der deutschen Partei mißwollend in den Weg trat, ist ganzlich verschwunden, die Demokraten die sich unter dem Namen der Volkspartei verbargen, und ein kleiner Hänlein Ultramontane sind übrig geblieben, welche jedoch im Gefühl ihrer Schwäche

keinen eigenen Kandidaten aufzustellen wagten. Diese Minderheit hat durch mehrmalige fehlgeschlagene Versuche, große Politik zu treiben, sich so um alles Unheil gebracht, daß sie auf jeden Einfluß wird verzichten müssen. Daraus wird der praktische Nutzen hervorgehen, daß die Feststellung der Budgets, eine Arbeit, welche früher immer lange Zeit im Anspruch nahm, diesmal ohne erheblichen Widerstand in kurzer Frist beendet sein wird. Alle diese Momente ver gegenwärtigen aufs Tressendste den politischen Umstund, der sich in Württemberg in der kurzen Zeit von vier Jahren vollzogen hat. (Und da gegen Sachsen!)

Über die in Preußen vorhandenen Orden und Congregationen sind vom Staatsministerium bekanntlich neuerdings Erhebungen veranlaßt worden, deren Ergebnis jetzt in einer statistischen Zusammenstellung niedergelegt ist. Wir entnehmen der letzteren folgende Einzelheiten: Es befanden sich in Preußen im Jahre 1873 in 958 Ordensniederlassungen 1037 Mönche und 801 Nonnen. Die Mönche besaßen 79 Klöster und 801 Konvente, die Nonnen aber 879. Diese an sich schon erhebliche Anzahl von Klöstern und Klosterinissen gewinnt noch mehr Interesse, sobald man sie mit den entsprechenden Zahlen der letzten Jahre vor Erlass der Verfassungskunde vergleicht. Man braucht zu diesem Zweck nur einzelne Erzbistümer und Bistümer herauszu ziehen. In der Erzdiözese Köln stieg im Zeitraum von 1850 bis 1863 die Zahl der Mönche von 32 auf 205, die der Nonnen von 240 auf 1132, in der Zeit von 1869 bis 1872 wuchsen die Mönche von 243 auf 405, die Nonnen von 2222 auf 2726 an. In der Erzdiözese Breslau waren 1851 mehr Mönche noch Nonnen vorhanden, 1871 betrug ihre Zahl bereits 93 resp. 244. Das Bistum Culm barg 1851 nur 8 Nonnen, aber keinen einzigen Mönch,

1871 war die Zahl der Nonnen auf 124 angewachsen, während 67 Mönche vorhanden waren. Die durch die Verfassung gewährte Freiheit ist nach Ausweis vorstehender Zahlen von den religiösen Orden und Congregationen der katholischen Kirche in umfassendstem Maße benutzt worden. Um Stärken war ihre Ausbreitung in der Rheinprovinz, in welcher die Zahl der Ordensmitglieder im Zeitraum von 1850 bis 1872 von 272 auf 3131 stieg. Während in den drei Diözesen Breslau, Polen-Gnesen und Culm im Jahre 1851 sich nur 236 Mitglieder der verschiedenen Mönchs- bzw. Nonnenorden befanden, war die Zahl derselben 1871—72 bereits auf 1886 gestiegen. Nicht unerheblich ist bei den einzelnen Orden und Congregationen die Zahl ihrer aus dem Auslande stammenden Mitglieder. In der Erzdiözese Köln befanden sich im Jahre 1872 beispielweise in 6 Mönchsorden mit 154 Mitgliedern 29 Ausländer, im Bistum Breslau 1872 in 2 Mönchsorden mit 96 Mitgliedern 31, in 4 Nonnenlöstern mit 942 Mitgliedern 49 Ordensangehörige aus dem Auslande. Diese Zahlen stellen jedoch nur ein Minimum dar, da sich die Nationalität jedes einzelnen Ordensmitgliedes in den Quellen nicht immer hat erkennen lassen.

Der ehemalige Redakteur der ultramontanen "Westfälischen Volkszeitung", Dr. Joseph Blum in Bremen, hat sich durch seine Abreise der Volksredung der gegen ihn verhängten mehrmonatlichen Gefangenstrafe entzogen.

Wie der "Post" aus Schlesien mitgetheilt wird, ist dort die päpstliche Encyclika vom 5. Februar, welche bekanntlich die Rücktretungsfeier der Wegezeuge und somit die Auforderung zum Umgang gegen die Staatsoberhaupt enthielt, amtlich vom katholischen General-Vicariatamt zu Breslau in lateinischer Form (für die deutsche Übersetzung sorgte die Centrumsdraction durch Frhrn v. Wendt) dem Kuratklerus nebst andern amtlichen Verordnungen ohne irgend einen Aufschub mitgetheilt worden. Das betreffende amtliche Verordnungsbüllt trägt die Unterschrift des Generalvicars Neukirch. Vermuthlich hat oder wird man, bemerkt die "Post", eine vertrauliche Anweisung erlassen, um den Clerus vor den nachtheiligen Folgen einer Unterwerfung unter die Staatsgesetze zu warnen. Dieses Verfahren bedarf keines Kommentars, es ist planmäßige Rebellion, welche dadurch nicht weniger strafbar ist, daß sie wirkungslos bleibt. Fonds, um reinste Geißliche zu unterstützen, werden seit Jahren gesammelt, materialen werden die Herren ihr angebliches Martyrium somit sich erleichtern können. Für die Staatsregierung kann in alledem nur die erneute Auforderung liegen, auf dem betretenen Wege unbefriedigt fortzuschreiten.

Aus Bern wird gemeldet: Im Betrieb des Securites gegen die Ausweitung der jura-sischen Geistlichen hat der Bundesrat dem Berner Regierung um Auskunft darüber gebeten, wie lange die Ausweitung noch fortduarren solle und auf welche Gründe die Fortdauer der Maßregel geführt werde. Der Bundesrat soll sich vorbehalten haben, weitere Verlängerungen in dieser Angelegenheit von den Ländern abhängig zu machen. Der auf Rückgabe der Kirchengüter und Wiederherstellung des römisch-katholischen Cultus gerichtete Recurs soll vom Bundesrat abschlägig entschieden sein.

In der englischen Presse haben die leichten Reden des Fürsten Bismarck bei Gelegenheit der Beratung des Staatsleistungskongresses einen noch immer nicht verhüllten Widerhall gezeigt. Der Reichstag wird unumwunden an die Seite Luther's gestellt, denn die Nachwelt werde urtheilen, daß in jenen Reden die Reformation endgültig und unerschrocken zu ihren logischen Folgen gebracht sei. Auch jenseits des Canals hält man dafür, daß der Zwiespalt, wie er gegenwärtig in Deutschland herrscht, durch einen Kompromiß nicht mehr beendet werden könne, daß er vielmehr nach und nach sich auf die Politik aller europäischen Regierungen verbreiten werde. Das Gerücht des Fürsten Reichs-kanzlers aber besteht nach dem "Daily Telegraph" darin, daß Derselbe den Kampf endlich auf einen klaren und sicheren Boden gestellt hat und daß die Schlacht, welches auch ihr Ausgang sein möge, nun im offenen Lichte werde gelöst werden. "Wir sollten, so schreibt das Blatt, nach dieser Feststellung des eigentlich Kampfbodens nicht mehr von einer Region des religiösen Gewissens sprechen. Von den zwei autoritären Staat und Kirche muß eine die erste, die andere die zweite, eine die oberste und die andere die untergeordnete sein. Wenn der Papst Gott ist, steht das Rechtsverhältnis geregt da; wenn nicht, wird die Frage einer Kraftprobe zu unterwerfen sein und das Ergebnis kann, wie es auch immer ausfallen, nur mit der Erlaubnis jener Vorsehung geschehen, die beide Seiten öffentlich antreten!"

Auflage 12,850.
Abonnementpreis viertelj. 4 Mark
incl. Bringerlohn 5 Mark.
Jede einzelne Nummer 30 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Schlösser für Extrabeläge
ohne Postbeförderung 36 Pf.
mit Postbeförderung 45 Pf.
Individ. 45 Pf. Bourgeoisie 20 Pf.
Größere Schriften laut unserer
Preisverzeichniß — Tabellarisches
Satz nach höherem Tarif.
Reklame unter dem Redaktionsschirm
wie Spaltseite 40 Pf.
Individ. sind freil. an d. Expeditions
zu senden. — Robott wird nicht
gegeben. Zahlung pränumerando
oder durch Postverschluß.

1875.

Näher, welches die Ursachen der täglich vorhandenen gewissen auffälligen Beschaffenheit des Wassers der städtischen Wasserleitung gewesen seien und welche Vorlehrungen Seiten des Rathes getroffen worden seien, um die Wiederkehr eines derartigen Vorfallunfalls zu vermeiden, sowie im Falle der voraussichtlichen Wiederkehr rechtzeitig vorher das Publikum aufmerksam zu machen. Schließlich brachte noch Dr. Carl Müller die Angelegenheit der Errichtung einer Feuerwache in der Westvorstadt zur Sprache, eine Sache, welche schon seit zwei Jahren in Auseinandersetzung gekommen sei, ohne bisher ihre Erledigung gefunden zu haben. Die Versammlung erkannte die Notwendigkeit der Errichtung einer Feuerwache in der Westvorstadt allenfalls an und trat dem daranhangen gestellten Antrag, den Rath um schlesische Anlegung der projectirten Feuerwache zu ersuchen, einstimmig bei.

* Leipzig, 26. März. Wir haben schon auszugweise der trefflichen Rede Erwähnung gehabt, welche Herr Dr. Hans Blum bei dem Fest des Vereins der Liberalen in Chemnitz gehalten hat. Der Redner benutzte die Gelegenheit, um die Species der Reichsfeinde, welche Sachen namentlich aufzuweisen hat, die Socialdemokraten, mit einigen Worten zu kennzeichnen. Er sagte u. a.:

Die Socialdemokraten sind allerdings weit unggefährlicher. Das Verbrechen ihrer Vereinigung ist ein Beweis der Schwäche, nicht der Stärke; so lange man sich stark fühlt, schimpft man sich, gönnt man sich den Luxus mehrerer Pappe, spaltet man sich in mehrere Linien. Die Schwäche der Socialdemokraten beweist auch noch die Erreichung des nationalen Princips im neuen Programm von denselben Herren, die sich sagen: Wir sind des Reichsfeinde; ferner das künftige Dämmerschein der Agitation unter der Landbevölkerung, sowie das fortwährende Jammern der socialdemokratischen Pörgesänge über den schlechten Abonnementstand. Wir Sachsen haben trocken wenig Grund, die Hände in den Schoß zu legen; wir werden sicher zu allerletzt die Socialdemokratie loswerden und wir haben relativ und absolut am meisten Socialdemokraten in den Reichstag gesandt, nämlich 6 von 23. Die Socialdemokratie zu bekämpfen ist unser aller Pflicht, denn sie verbündet und verspielt alles das, was uns heilig und groß ist. Reid und Gier sind ihre einzige bewegende Motive, sie vergisst den öffentlichen Frieden durch Entwertung der Arbeit, durch Verneinung geistiger Arbeit und Bildungsvermögen, durch Verhebung zu Clafensbach, der unserm Volk fremd ist und durch den gängigen Mangel historischen Gewissens.

* Leipzig, 27. März. In diesen Tagen hat in Berlin eine sehr zahlreich besuchte Versammlung des deutschen Patent- und Gewerbeinstituts stattgefunden. Den Gegenstand der Beratung bildete der von einer Commission ausgearbeitete Patentgesetz-Entwurf, welcher der Reichsregierung und dem Reichstag zur Genehmigung vorgelegt werden soll. Nach längeren und sehr lebhaften Debatten stimmte die große Mehrheit der Versammlung den in diesem Entwurf ausgesprochenen Prinzipien bei. Diese Prinzipien sind folgende: 1) Streng consultative Voruntersuchung der Patentgefechte durch das wesentlich aus Sachverständigen bestehende „Patentamt“; 2) Publication der vom Patentamt genehmigten Gefüge in einem speziellen amtlichen Blatte des Patentamts; 3) Publication derjenigen Gefüge, deren Verfolgung das Patentamt abgerathen hat, auf specielles Verlangen des Erfinders mit dem Zusage: „Wider den Rath des Patentamtes publicirt.“ 4) Verschiebung der Publication der Beschreibung der Erfindung auf Verlangen des Erfinders um 3 Monate. 5) Datirung der Gültigkeit des Patents vom Tage der Veröffentlichung des Gefüges und der Beschreibung. 6) Nachweisung der Ausführung der Erfindung binnen 6 Monaten nach der Publication; Ausdehnung dieser Frist auf 1 Jahr in beladenen Fällen. 7) Formelle Ertheilung des Patentes, nachdem dies geschehen, durch Beschluss des Patentamtes; eventuell Zurückweisung des Patentes, wenn begründete Einsprache geschehen ist, oder wenn das Patentamt seinen ursprünglichen Einwand gegen die Verfolgung des Gefüges noch aufrecht erhält. 8) Klagegerecht des Erfinders auf Ertheilung des Patentes beim „Patentgericht“ (nicht Reichs-Oberhandelsgericht). 9) Mögliche billige Taxen bis zur Patenturtheilung. Von da ab steigende jährliche Taxe, bei deren Rücksichtung das Patent erlischt. Größte Patentdauer 15 Jahre. (Diese Anordnung soll nicht bloß den Zweck haben, die Kosten des Patentamtes zu decken, sondern auch, um ein Uebermaß von Patentgefechten zu verhindern.) 10) Verpflichtung des Patentinhabers, sein Patent nicht als Monopol durch alleinige Benutzung der Erfindung, sondern durch Erhebung einer Abgabe von den Industriellen, welche es anwenden wollen, zu verzögern, soweit es die Natur der Erfindung gestattet.

D. Leipzig, 28. März. In einer Restauration der Petersstraße betrug sich gestern Abend ein als Gast anwesender Tapetierergeschäftsoffizier so ungestüm, daß man ihn gewaltsam hinaus zu expedieren und genötigt sah. Leider kam aber draußen der Gemahrtgeiste zum Fassen, wobei er den linken Fuß brach und deshalb nunmehr ins Krankenhaus gebracht werden mußte.

Auf der Bahnhofstrasse Barnes der Thüringer Bahn verunglückte um dieselbe Zeit der auf dem liegenden Bahnhofe stationirte Inspector Henker. Er geriet durch einen Fehltritt mit dem rechten Fuß unter den Tender der Maschine und wurde schwer verletzt nachmals nach seiner häusigen Wohnung von dort hereingefahren.

— In der ersten Abendstunde des Sonnabends stand auf der kleinen Fleischergasse Feuer larmhaft. Es sollte im Grundstück Nr. 25 daselbst brennen, die herbeigeeilten Löschmannschaften fanden aber keine Gefahr vor und es ergab sich, daß durch Rauchniederschlag eine Täuschung herbeigeführt worden war.

— Ein wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt erst Tags vorher der Strafhaft entlassener Handarbeiter aus Hollmarckdorf ist in der Nacht zum Sonntag abermals, weil er sich im Exzess an einem Schuhmann thätlich vergreift, und demselben den Helm vom Kopf geschlagen hatte, polizeilich arretirt und zur Haft gebracht worden.

Um dieselbe Nachtzeit stand ein hervorragend großer Exzess an der Eutritzscher Straße statt, begangen von einer Rotte Ströhle, die lärmend und andere Straßenpostanten aus Gröbste insultirend aus der Stadt herausgeworfen, den polizeilichen Ruhegeboten durchaus nicht Folge leisten wollten, vielmehr offen Gewalt gegen die Bürgerschaft gebrauchten. Die Mannschaften einer ganzen Bezirkswache mußten gegen diese Burschen aufgetreten und ganz energisch von der blauen Waffe Gebrauch gemacht werden, ehe man sie zu Paaren zu treiben und unschädlich zu machen vermochte. Drei der Exzedenzen, zwei Handarbeiter aus Mörden und einer aus Stahmeln, verblieben in den Händen der Polizei und kamen schließlich auf den Naschmarkt in Arrest.

Kunstgewerbe-Museum.

Durch Herrn Adolph Lüttich wurden dem Museum auf kurze Zeit zur Ausstellung überlassen an modernen Silberarbeiten (mit teilweise Berggoldung): 1) Drei Körbe, 2) ein Schmuckkästchen, 3) sechs Becher, 4) vier Salzfässchen, 5) zwei Portemonnaies, 6) zwei Serviettenringe, 7) eine Butterdose mit Unterlage, 8) ein Zuckerbrot mit Streuer, 9) ein Zuckerbrot mit Zuckerzange, 10) sechs Löffel, 11) zwei Theegläser im Unterglas, 12) ein Schnittlöffelchen mit Deckel (einen russischen Bauernmilchtopf vorstellend), 13) ein Trinkhorn für Sänglinge, 14) zwei faulische Cigarettenpäckchen, 15) ein Eßbesteck (aus 5 Stück bestehend), 16) einen Schnappengießer, 17) zwei Cigarettenaschen, 18) (alte) farbige Halstücher, sowie ferner an Lack-, Holz- und Steinarbeiten: 1) fünf verschiedene Gegenstände aus der Fabrik des Herrn Lautin, 2) ein hölzernes Cigarettenetui (aus Birkenholz), 3) ein Bilderrahmen, 4) zwei Heiligenbilder aus Berliner, 5) zwei Reisebestecke (Mesier und Gabel), 6) eine sibirische Steinsammlung, 7) eine Schale (sibirische Steine), 8) Briefbeschwerer dergl., 9) Postkasten dergl.

Museum für Völkerkunde.

Neuerwerbungen und Geschenke.
Das ethnographische Museum unserer Stadt, das letzten Sonntag von den Herrn Bürgermeister und Stadträtern eingehend besichtigt wurde, wird von Sonntag, 4. April an wieder regelmäßig geöffnet sein. Dasselbe hat in der jüngsten Zeit sich namhafter Beiträge zu erfreuen gehabt.

Es kamen ganz wertvolle und zum Theil umfangreiche Einsendungen aus dem Nachlaß von Dr. Heinrich Brochhaus (Begründer dieses Gönners der Anstalt), aus dem Atelier von Louis Schaefer in Leipzig, Walter Union Goering in Altenburg, ferner aus den Sammlungen des Antiquitätenhändlers Josi hier, aus dem Magazin von Carl Grubel, vormals Kreischmann, am Markt, aus dem Besitz von Hofrat Professor Fischer in Freiburg i. B. und Restaurator Hermann Dehnecke in Alten.

Die Brochhaus'sche Schenkung ist äußerst interessant und scheint von den Reisen des Verstorbenen herzurühren, welche er selbst in zwei als Manuscript für Freunde gedruckten Bänden beschrieben hat. Die Gegenstände stammen aus Island, aus Bethlehem, Jerusalem, Kairo, vom Ahoskloster, vom Kloster St. Saba, aus Athen, Konstantinopel, Ischia, Egypten (Insel Elephantine, Theben, Gournah, Assuan) &c.

Dem verwiegten Geber gebührt der größte Dank dafür!

Der zweigenannte Spender stellte eine Sammlung Reichs-Abgüsse zur Verfügung, der dritte eine geschnigte Truhe aus dem Palazzo Grimani in Venedig, der vierte venezianische Alterthümer und Seltsamkeiten des Indianerkunstes, der fünfte und sechste je eine größere Anzahl Musterstücke der keramischen Kunst, der vorletzte ein australisches Höhlenbild (Abguß) und der letzte eine Merkwürdigkeit aus Alten.

„Thiere zeigten nicht bloß den Ort des Baues, es wurde auch oft für nötig erachtet, lebendige Thiere, selbst Menschen, in den Grund einzumauern, auf welchem das Gebäude errichtet werden sollte, gleichsam ein der Erde gebrachtes Opfer, welche die Voß auf sich duldet: durch diesen grausamen Brauch wöhnte man unsterblicher Vollbarkeit oder andere Vorteile zu erreichen“...

So heißt es in J. Grimm's „Deutsche Mythologie“ S. 1095.

In Alten wurde beim Abbruch des 1835 erbauten Elbthorhurmes eine so über dem Portal eingemauerte Kugel als Relicte gefunden. — Diese ward nun freudlich hierher gespendet.

Dr. W.

(Eingesandt.)
Einige Worte an die Eltern der Confirmanden.

II.

Es wird derjenigen unter den deutschen Großstädten, in welcher zuerst die Idee dieses Fortbildungskurses im theoretischen und praktischen Christenthume eine Gestalt gewann und sich verbürgert, dieses Vorgehen zum Ruhme gereichen, und zugleich ein Beispiel sein, das zur Nachfolge weithin durch das deutsche Vaterland weitet.

Als der wenig schwierige Anfang, die ersten dergleichen Fortbildungsschulen zu Stande zu bringen, scheint sich herauszustellen, wenn eine solche für „confirmierte Töchter“ in Aussicht genommen wird, und deshalb soll hier überhaupt nur vom christlichen Fortbildungskursen für die weibliche Jugend die Rede sein. Daß dieser Unterricht von nicht geringerer Wichtigkeit sei als der für die männliche Jugend, wird ja von vornherein nicht angezweifelt werden können, da von den Frauen, als den künftigen Familienmüttern, und auch in andern Wirkungskreisen Mutterzieherrinnen des heranwachsenden Geschlechtes, besten sittlichen Bildung und Tüchtigkeit stets im überwiegenden Theile abhängig ist. Es wird ein Frauencomitee sich zu dem Zwecke der Gründung dieser Kurse zusammen finden müssen, welche sich bestrebt, eine Persönlichkeit oder mehrere, zunächst im Kreise edler Frauen, die auf positiv christlichem Grunde stehen, aufzusuchen, welche zu Ertheilung dieses Unterrichtes geeignet und bereit sind. Es ist nicht anzunehmen, daß dieses Comité nicht eine Einige finden sollte, welche der Aufgabe gewachsen und zu diesem Dienste der Liebe willig wäre. Wie dann der Unterricht innerhin nur mit einer kleinen Anzahl den Anfang nehmen, es werden sich bald genug mehr Theilnehmerinnen finden. Und sollten nicht in jehiger Österzeit Hunderte unter den treuen Müttern unserer Stadt bei dem feierlichen Acte der Confirmation ihrer Töchter tief empfunden haben, was das Eine sei, das im Leben noth thut? Solche werden dann die sich öffnende Gelegenheit für eine christliche Weiterbildung ihrer Tochter nicht von der Hand weisen und dafür sorgen, daß nicht nur die in diesem Jahre, sondern auch die in den nächst vergangenen Jahren consernierten an der Wohlthat teilnehmen.

Das Gebiet, das sich für diesen Zweig des Fortbildungskurses anbietet, ist ein so reiches,

dass es an genügendem Stoffe für einen mehrjährigen Unterricht mangelhaft nicht fehlt! Der Unterricht wird an den Confirmandenunterricht anknüpfen, während aber der reiche Schatz unserer evangelischen Heilsnahräthen damals nur vorwiegend vom Gedächtnisse aufgegriffen wurde, wird er jetzt immer voller, inniger und lebendiger ergriffen werden können. Das Verständniß wird sich in die heiligen Taten versetzen, Herz und Gemüth werden bei der wachsenden Erkenntniß und der innigeren Empfindung vertrauter mit den höchsten Gütern des Menschen werden, und durch diese Einbildung des jugendlichen Geistes in die innere Welt wird der Charakter und der Wille ein würdiges Gepräge edler Humanität erhalten können. Der Unterricht wird nicht entfernt auf theologische Gelehrsamkeit abzielen, denn eine solche übertragt seine richtigen Grenzen, es wird ein durchaus populärer sein müssen, um dem Verständniß aller Theilnehmerinnen zugänglich zu sein. Ferner werden im schlichten Unterrichte aus diesem hochheiligen Gebiete die Errichtungen unserer Zeit in Glaubenssachen nach zwei Seiten hin nicht Platz greifen dürfen und streng ausgeschlossen sein; man wird weder den Weisen von Nazareth lehren, noch in manche subjective Ausdrückungen sich verwirren, denen im Laufe der Zeiten eine evangelische Berechtigung fehlgeschieden eingeräumt wurde, sei es auch noch so sehr im guten Glauben geschehen.

Man wird auch der evangelischen Kirche nicht absprechen wollen, daß sie nach einem volleren Verständniß der Offenbarungen im göttlichen Worte zu ringen habe, aber man wird bei diesem Streben nicht freudlich die ewigen Grundzüge evangelischer Wahrheit angreifen dürfen, man wird sich vielmehr jene Unterrichte unverbrüchlich an das von der evangelischen, griechisch- und römisch-katholischen Kirche gemeinsam angenommene apostolische Glaubensbekenntniß halten, weil dasselbe von dem Lebensstrome der göttlichen Offenbarung durchdrungen ist und unsere Heilsordnung in gebrüderlicher Fülle zusammenfaßt.

Man wird den Unterricht vielleicht in den theoretischen, historischen und praktischen eintheilen können, wobei freilich eine strenge Trennung nicht möglich ist. Im theoretischen Theile wird die heilige Schrift selbst, das Buch des Lebens, der vorwaltende Leitfaden für den Unterricht sein, in dem unerschöpflichen Reichthum, den es bietet, wobei sich Luthers Ausspruch bei allen aufrichtigen Christinnen bewähren wird, daß die Bibel „einem Fruchtbäume zu vergleichen sei, von welchem so oft man daran schüttelt, stets aus Reife fröhliche herabfallen“. Im historischen Theile wird man die Geschichte des Reiches Gottes auf Erden einzuführen trachten; der Unterricht wird sowohl die vorchristliche Zeit umfassen, als die Jahrhunderte seit dem Erscheinen des Weltberuhenden auf der Erde! — ein unablässich reiches Feld!

In den praktischen Theile des christlichen Fortbildungskurses für die weibliche Jugend wird es wesentlich gehören, sie zunächst auf sich selbst, und in den engen Kreis ihrer Pflichten zurückzuführen. Der Ausbau der christlichen Tugenden im tiefsten Selbst muß ihnen als ihre heiligste Aufgabe nahe gelegt werden, und diese Tugenden in den sanften und anmutigen Bügeln, wie sie in der Jungfrau sich zu gestalten und zu schmücken haben, sind ihnen lebendig und anregend vorzuhalten; an manche der edelsten Vorbilder wird anknüpfen sein. Auch die Lehre über die Verlobungen und wie ihnen mit den Waffen des Geistes zu begegnen sei, darf nicht fehlen. Die Illustrationen, welche das Treiben der Welt, ihre Eitelkeiten, Verfehltheiten und die düstern Folgen kennzeichnen, sind leicht herzubringen.

Im praktischen Theile des Unterrichtes wird man aber auch über die Grenze des Familiens- und des häuslichen Lebens hinausführen in das

große Arbeitsfeld, das sich in unseren Tagen der dienenden barmherzigen Liebe der Frauen, und zwar überwiegend den unverheiratheten ausstreckt. Wie man im historischen Theile des Unterrichtes sich mit der Darstellung der Entwicklung des Reiches Gottes in der Vergangenheit beschäftigte, so wird man die Jungfrauen jetzt in das Feld der Gegenwart einführen. Man wird das unermäßliche reiche Gebiet der inneren und äußeren Mission vor ihnen ausschließen, und ihnen die Stellen bezeichnen und werth machen, in denen die vordeutende, helfende und erziehende barmherzige Liebe sich geltend machen und Herrliches erzielen soll. So werden in diesen Tagen tausendfüßig die schlummernden Gaben für den Dienst in diesen Feldern geweckt werden, die ohnedem nie zur Verwertung kommen würden!

Daß die Lehre über die Wirkungskreise unverheiratheter Frauen im Gebiete der barmherzigen Liebe und über die Vorbereitung für dieselben in unseren Tagen recht anregend und vollständig ertheilt werde, erscheint dringender als je jemals, eine gewaltige Lücke ist hier zu füllen, die um so wichtiger hervortritt, als der schreitende materielle Notstand an vielen Taufen den unverheiratheten Töchter, namentlich solcher, deren Eltern den gebildeten Ständen angehören aber mittellos sind, überhand nahm. Eine stark mitwirkende Ursache dieses Notstandes liegt aber darin, daß es noch außerordentlich an der Vorbereitung zu denjenigen Wirkungskreisen, in welchen „naturgemäß“ ein Theil der zum unverheiratheten Stande beruhten Frauen seine Versorgung finden soll, und an den früheren Anstrengungen dazu fehlt, wie solche der Fortbildungskurse in der christlichen Kirche zu geben vermögen.

Bon der einen Seite wird der Mangel anzureihenden persönlichen Kräften für die mannigfaltigen Dienste der barmherzigen Liebe immer bestehen, und ungetracht der zunahme der Diaconissenhäuser müssen zahlreiche Bitten um Arbeitserinnerungen zurückgewiesen werden, während von der andern Seite die drückende Armut einer großen Masse unverheiratheter Töchter im Mittelstande und höher hinauf, aus Mangel einer ernährenden Beschäftigung in erschrockendem Maße zugewonnen hat. Obwohl in den jüngst vergangenen Jahren menschenfreundliche Vereine in energischen Bestrebungen sich abgemüht haben gegen diese Not, Hülfe in erwerblicher Hinsicht zu schaffen, wobei mancher dankenswerter Erfolg von ihnen errungen wurde, so ist doch der Notstand bei Weitem nicht aufgehoben und wird es nicht eher sein können,

als bis man unbefangen und reislich erwogen hat, welche Wirkungskreise die „naturgemäß“ d. h. die von oben angeordneten sind, in denen Frauen im unverheiratheten Stande ihrem weiblichen Berufe angemessen, ihre Gaben zu verwerten, in die große Harmonie gemeinnütziger Leistungen einzutreten und dabei ihre befriedende Genüge am täglichen Brod zu finden haben.

Unter diesen Wirkungskreisen nehmen diejenigen, in welchen die barmherzige Liebe zu dienen hat, eine bedeutende Stelle ein, und zu welcher Ausdehnung sie zu gelangen haben, wenn wir den Maßstab des vorliegenden ersten Bedürfnisses und der Pflicht ansetzen, davon dürften wohl erst Wenige eine Ahnung haben! Die Pflege in Kinderbewahranstalten, in Krankenhäusern, unter den Gefangenen, in den Herbergen für Dienstmädchen, in den Dasehns für Fabrikarbeiterinnen und anderen Arbeitserinnerungen, in den Asylen für Oddachlose, und an vielen anderen Orten, in welchen die vorwiegende, aufzuhelfende, erziehende, rettende Liebe zu wirken hat, werden tausende deutsche Jungfrauen lebensfähig eine würdige und im Inneren betriebigende Verpflegung finden können. Um für die spätere Bekleidung dieser zahlreichen Arbeitsstellen, zum Segen des Vaterlandes die persönlichen Kräfte zu wecken, muß man aber früh beginnen und in überaus wirksamer Weise wird dies in den Courten des christlichen Fortbildungskurses zu geschehen haben.

Möchten daher im deutschen Norden und Süden recht bald die bezüglichen Frauencomitees hier und da unterstützen in Rath und That durch wackerne Männer, unter der Gnade Gottes zusammenentreten!

Literatur.

Dr. von Unruh's Brunnens-Diktat. Sechste Aufl. herausgegeben von Dr. Hermann Reimer. Leipzig, S. Hirzel, 1875.

Die seit langen Jahren in großer Kreise gebrauchte Schrift des verstorbenen Geheimen Medicinal-Rats Dr. v. Ammon ist soeben in neuerer, sehr angenehmer Auslage als praktisches Octavo-Band von 304 Seiten erschienen und zwar redigiert von dem Sanitätsrat Dr. Reimer, der durch sein nützliches Buch über Blumen- und Gewürzküche bekannt ist. Die „Brunnens-Diktat“ dient als eine wertvolle Ausleitung zum Gebrauch von Mineralbrunnen, Badern und Kurorten Deutschlands und der Schweiz, ebenso wie der vorliegenden Sommer-Saison gewiß für Menschen, dem ein Kur vor seinem Auge in Aussicht gestellt ist. Die Anlage des Buches ist dekorativ ausgestattet und die Fortschritte der Wissenschaft entsprechend bereichernd, die Verarbeitung aller diätetisch und balneologisch wichtigen Renerungen macht das Werk zu einem dem neuesten Standpunkt entsprechen. Es ist auf Milch-, Molken-, Käse-, Kräuter- und Krautbäuten, auf Gebäck, Käse- und Käsearten u. s. w. gebührend Rücksicht genommen worden und dem sozialen Gelegenheitsbedarf entsprechend, sich mit den wichtigsten Kurorten, die für ihn in Frage kommen, bekannt zu machen. Wer wollen, trotzdem es brauchen gerade nicht frühlingsmäßig aussehen, doch schon die lateinische Schwalbe als Frühlingssymbol willkommen heißen.

Papeten u. Rouleaux

vorjähriger *Dessins* — zum Selbstkosten-Preis.

Reich assortirtes Lager **neuester Muster**
zur **billigen** — aber **festen Preisen**

Petersstrasse
35.
Drei Rosen.

Carl Winkelmann

Petersstrasse
35.
Drei Rosen.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Bom 1. April a. c. wird im Ostdutsch-Sächsischen Verbands-Berthele der seit 10. August a. pr. erhobene prozentuale Frachtaufschlag bei Transporten von Brennholz und folgenden Düngungsmitteln: Poudrette, Düngekalk, Gaskali, Gasmesser, Chlorkalz, Kalisalze, Fleischmehl, Guano, Knochenmehl, sauren, phosphorsauren Kali, Superphosphat und Superoxyphosphorit in "Wagenladungen" wieder aufgehoben, was hiermit bekannt gemacht wird.

Leipzig, den 27. März 1875.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
W. Seyfferth. C. A. Gessler.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Am 1. April a. treten neue, resp. ermöglichte Frachtfächer für den Güterverkehr unserer Stationen Leipzig, Wurzen, Halle und Röderau im Ungarisch-Sächsisch-Thüringischen Verbande in Kraft. Exemplare des betreffenden Tarifnachtrags können von den bezeichneten Expeditionen unentgeltlich bezogen werden.

Leipzig, den 27. März 1875.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
W. Seyfferth. C. A. Gessler.

Zinsen-Zahlung.

Bom 1. April a. c. ab werden an meiner Effecten-Casse, in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr, die an diesem Tage fälligen Coupons und Dividendencheine folgender Effecten spesenfrei bezahlt:

- 1) * Anhalt-Dessauische 3½% Prämien-Anleihe (bis 15. April).
- 2) Deutsche Continental-Gas-Gesellschaft zu Dessau (Dividendenchein pro 1874 Nr. 9 mit £ 39.).
- 3) Aug.-Norddeutsche Eisenb.-Prior., Emission von 1871.
- 4) Hallese 4½% Stadt-Anleihe.
- 5) Fürst Friedrich-Wilhelm-Nordbahn 4% Prior.-Öblig.
- 6) Magdeburg-Halberstädter 4½% Eisenb.-Prior. I. Emission (bis 15. April).
- 7) Wiesener Kreis-Obligationen (bis 9. April).
- 8) Preußische 3½% Prämien-Anleihe von 1855.
- 9) do. 4% Staats- und 4½% consolid. Staats-Anl.
- 10) Sachsische Landwirthsc. Credit-Verein-Gaudbriefe.
- 11) Thüringer Kreis-Obligationen (bis 9. April).
- 12) Thüringische Bank-Aktien (Dividendenchein Nr. 16 der alten und Nr. 4 der neuen Aktien mit je £ 24.).
- 13) Wreschener Kreis-Obligationen (bis 9. April).

* Hierzu auch die verlorenen Stille.

Leipzig, den 25. März 1875.

H. C. Plaut.

Carlsbader Stadt-Anleihe von 1874.

Die Einlösung der Coupons per 1. April a. c. erfolgt von heute ab an unserer Coupons-Casse.
Leipzig, den 27. März 1875.

Becker & Co.

Im Interesse der Wissenschaft, der Wahrheit und Humanität veröffentlichte vor einer gebiegene Brüderschaft des 1. J. Chefarztes Dr. Keller in Wien gegen die Doping mit wissenschaftl. Statistik. Preis 25 kr.

N.B. Die offiziellen von Impfzweckl. Medicinern aufgestellten Impfstatistiken sind weder wissenschaftlich noch wahrheitsgetreu.

Für den Kindergarten und Familie

Sämtliche Fröbel'schen Spiele, Beschäftigungsmittel und Handarbeiten habe ich die alleinige Niederlage für Leipzig

herrn Gustav Liebner, Grimma'scher Steinweg 56,
übergeben und denselben ermächtigt, nach meinem Preiscurant zu verkaufen.

Hugo Bretsch in Berlin.

In Bezug auf Obiges halte ich mich bei Bedarf bestens empfohlen. Preiscurant gratis.
Gustav Liebner, 56 Grimma'scher Steinweg 56.

Spar- u. Vorschussverein zu Leipzig.

Unser Geschäftsalocal befindet sich jetzt bei Herrn Robert Schenck. Naschmarkt, Gewölbe Nr. 22. Darlehnsgeuche, sowie Anmeldung neuer Mitglieder ebenda selbst. Das Directorium.
Eduard Wagner.

Der Aussichtsrath.
H. Oswald.

Zur Anfertigung künstlicher Gebisse
sowie zur Ausführung aller zahnärztlichen Operationen empfiehlt sich unter der Versicherung der vollständigsten Garantie B. Schwarze, Zahnarzt,
Windmühlenstrasse 27, 2. Et. rechts.

In allen Krankheitsfällen,

die schwersten und veralteten nicht aufgenommen, ertheile ich briefflich oder mündlich, bei richtiger Schilderung aller Krankheitszeichen und Körperverhältnisse, die richtige Behandlung zur Heilung nach unanfechtbares naturwissenschaftlichen Grundsätzen ohne jede Medizin. Die Berathungen sind so ausführlich und so zutreffend, daß eine Heilung genügt. Gebräuchte Kurpläne, welche ich dazu gebe, erleichtern die Ausübung der Kur, welche im häuslichen Kreise leicht ausführbar ist.

Auch s. g. Geisteskrank, so wie ganz besondere Frauenkrankheiten sind noch dem von mir angenommenen System leicht heilbar ohne Arzneien, ohne Mittel und ohne Untersuchung.

H. A. Meltzer, Lehrer der Naturheilkunde, Leipzig, Sternwartenstrasse 15, I.

Ernst Leideritz Nachfolger,

Grimm. Strasse No. 15.

empfehlen zur kommenden Messe und Wohnungs-Wechsel ihr
grosses Lager

von fertigen

Inletten

zu Deckbett, Unterbett und Kopfkissen,

von fertigen

Ueberzügen

mit Kissen in Bunt und Weiss,

sowie von fertigen

Betttüchern mit und ohne Naht

in allen Qualitäten zu billigen Preisen, ferner eine grosse Auswahl von
Damast-, Piqué- und Waffel-Bettdecken.

Gleichzeitig die ergiebige Mitteilung, dass wir uns jetzt ein grosses Lager von

Gardinen

zugelegt haben, dieselben in allen Breiten und Qualitäten in den neuesten Mustern führen, und
einen guten Beachtung empfehlen.



Hut-Fabrik

Lehmann & Brementhal,

19. Neumarkt 19.

en gros et en détail.

Comptoir u. Fabrik:

Größtes Lager von Seiden- (Cylindr.), Filz- und Stoff-

Dorotheenstr. 6.

Gütern in höchstein und billigen Qualitäten.

Bestellen Sie uns.

Naschmarkt — Rathaus.

Posamontirw. — Handlung.

empfiehlt

reelle Waare zu bill. Pr.

Stadt und Beiträgen.

Robert Stickel Nachf.,

Naschmarkt — Rathaus.

Posamontirw. — Handlung.

empfiehlt

reelle Waare zu bill. Pr.

Stadt und Beiträgen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 88.

Montag den 29. März.

1875.

Leipziger Disconto-Gesellschaft.

Activa.

Bilanz für 31. December 1874.

Passiva.

Große Gasse:				
Bestand am 31. December 1873	101,733. 20. 5.			
Eingang	+ 15,896,450. 7. 5.			
Ausgang	- 18,899,669. 22. 5.			
	98,514 5 5			
Wechsel:				
Bestand am 31. December 1873	991,160. 26. —			
Eingang	+ 10,142,218. 7. —			
Ausgang	- 11,138,379. 3. —			
	1,067,963 28 5			
Effekten:				
Bestand am 31. December 1873	1,038,089. 3. —			
Eingang	+ 2,676,507. 16. —			
Ausgang	- 3,714,596. 19. —			
	791,393			
Hierzu Consort.-Beteiligungen	- 377,746. — —			
	413,647. — —			
Rauende Rechnungen:				
Bestand am 31. December 1873	1,964,696. 7. 5.			
Eingang	+ 27,892,010. 7. 5.			
Ausgang	- 29,856,706. 15. —			
	2,367,583 19 —			
Debitoren:				
Bestand: { Debitoren	2,690,104. 11. 5.			
Creditoren	- 322,520. 22. 5.			
	8357 14 —			
Wobillar:				
Bestand am 31. December 1874	9222. 27. —			
Zunahme	+ 63 5. —			
	9286. 2. —			
Abrechnung 10%	- 928. 18. —			
	4,353,812 7 —			

Actien - Capital				
Accepte.				
Im Umlauf am 31. December 1873	742,383. 6. 5.			
weiter angenommen	+ 3,668,036. 12. —			
	4,416,419. 18. 5.			
eingelöst	- 3,566,456. 11. —			
Accepte im Umlauf	843,963 7 5			
Girokonto auf Darlehensbücher.				
Saldo am 31. December 1873	40,166. 6. 5.			
Eingang	+ 201,863. 8. —			
	242,029. 14. 5.			
Ausgang	- 174,658. 7. —			
	67,371 7 5			
Überhöhte Dividende				
Reservefonds				
Überschuss des dritten Geschäftsjahres				
	81,244 28 —			
	161,173 17 —			
	4,353,812 7 —			

Die von der heutigen Generalversammlung genehmigte Dividende von 5% gelangt vom 30. I. M. ab mit 15 M. für Dividendschein Nr. 1 in Berlin bei dem Bankhaus Jacob Landau, in Leipzig in unserer Wechselhandlung Katharinenstraße Nr. 29 zur Auszahlung.

Leipzig, den 27. März 1875.

Rückdruck wird nicht honoriert.

Zum Königstrank!

(61070.) Weissenfels, 13. 12. 74. — Ende October erkrankte ich schwer an Hals-krämpfe und Fiebern. Da die vom Arzt verschriebene Medicin nicht half, so wurde Ihr Königstrank geholt und mit Erfolg angewandt. — Nach Aussage des Arztes litt ich nach dem an schlechendem Magenkatarh, wovon ich aber beim fortwährenden Ge-bruch des Königstranks auch nichts mehr fühlte. (Bestellung.) **Auguste, Rgl. Steuer-Einnehmer.**

(61072.) Marggrabowa, 12. 12. 74. — Ihre erste Sendung hat bei meinem Kinde Wunder gehabt; die Geschwulst verschwand vom ganzen Körper, der Husten hat nachgelassen, der Urin fand sich in größerer und klarer Menge, der Appetit war auch besser, kurz, die Kranken, die nach Aussage des Arztes an Herzverletzung leiden und dem Tode fast nahe war, ist auf dem besten Wege zur Besserung. (Bestellung.) **F. A. Reuter.**

(61079.) Mühlhausen, 13. 12. 74. — Da ich aus eigener Erfahrung und auch von Anderen weiß, wie gut und heilsam Ihr Königstrank ist (Bestellung). **F. Sauer.**

(61110.) Wolteritz, 17. 12. 74. — Da ich den Königstrank als meinen Haussarzt stets gebraucht und derselbe immer die erfreulichsten Dienste geleistet hat, so bitte ich u. (Bestellung.) **O. H. Siegner.**

(61132.) Rüxberg, 18. 12. 74. — Nachdem ich einen Versuch mit Ihrem Königstrank gemacht und zu meinem größten Erstaunen die besten Erfolge erzielt, denn er hat mir bei meinem Magenleiden sehr gute Dienste geleistet. Bitte noch um vier Flaschen. **W. Döpke.**

(61176.) Eisenhammer bei Graslau, 21. 12. 74. — Ich habe vorigen Sommer an einer Geschwulst 7 Wochen gelegen, und nachdem ich fünf Flaschen von Ihrem Königstrank verbraucht, wurde mir besser, und ich konnte wieder arbeiten. (Bestellung.) **Kalte.**

(61179.) Rügenwalde, 22. 12. 74. — Die mir überhandten 2 Flaschen Königstrank haben mir bei meinem Asthma schon sehr gute Dienste geleistet. Bitte noch um vier Flaschen. **W. Döpke.**

Der Königstrank-Extract wird jetzt mit 4 Mal so viel oder auch mehr haltem, unter Umständen warmem Wasser vermisch. Die Flasche kostet zwei Mark und geschenkt die Sendungen franco ohne weitere Kosten bis an die Grenzen des Deutschen Reichs.

Hausapotheke Karl Jacobi, Berlin, Friedrichstraße 208.

Zu haben in Leipzig bei **A. Th. Lechla**, Nicolaistraße 13, in Döbeln bei Louis Heinrich.

Nachricht für Kranke!

Jeden Montag und Dienstag bin ich in Leipzig zu sprechen, Lebende selbst in den verschiedensten Fällen mögen vertraulich sich an mich wenden.

R. Reinhart, Magnetiseur aus Dresden.

An sprechen Niedstraßse 18, 2. Etage vorheraus, von 10—12 und 2—4 Uhr.

Als aparte Hochzeits-, Geburtstags- u. Festgeschenke empfiehlt sein reich assortiert Lager engl., französisch. und italien.

Vasen, Figuren, Majoliken u. Decorationen,

feinster Pariser Blumen, Glasgläser und Aquarien, Blumenstände, Marmor- und Metallische mit Reliefs, Kunstgegenstände, altdutsche Aräte. **Karl Gruhl, Markt 17 (Königshaus.)**

Strohhutfabrik von F. A. Oehme,

Schillerstraße, Verkaufshalle Nr. 2. Lange Straße Nr. 8. Annahme von Strohhüten zum Waschen, Färben und Modernisiren.

Briquets

von Braunkohlen liefert gut, schnell und billig die Friedensgrube bei Meuselwitz.

per Flasche zu 1 Thlr. **Weißer Brust-Syrup** per Flasche zu 1 Thlr. und 15 Rgr. aus der Fabrik von **G. A. W. Mayer** in Breslau

ist stets bei Unterzeichneten echt und frisch zu haben.

Dieses von Kindern, Erwachsenen und Greisen, von Frauen und Männern gleich gut vertragene Hausmittel hat sich seit 1855, in welchem Jahre es der Benutzung des Publicums übergeben wurde, in allen Brust-Affectionen, als: Heiserkeit, Keuchhusten, Halskrämpfe, Schlepp- und Husten-Katarthen und Entzündungen des Schleppes und der Luftröhre so außerordentlich bewährt, daß sein Ruf bereits in die fernsten Welttheile gedrungen und täglich im zunehmenden Begriffen ist.

Gleichzeitig übt dieser G. A. W. Mayer'sche weiße Brust-Syrup einen augenscheinlich wohlthätigen Einfluß auf die Ernährung aus, was bei Lungentranquilen von besonderer Wichtigkeit ist, da sich dieselben bekanntlich sehr rasch durch auffallende Ernährungsstörungen manifestieren. Indem er den Kigel im Schlepp, den Hustentreiz und die Hustenanfälle besiegt, wirkt er auch indirekt beruhigend. Kranken, welche durch die Hustenanfälle ihres Schlafes beeinträchtigt werden, finden nach mehrätigem Gebrauch dieses Syrups ihren Schlaf wieder. Es ist daher begreiflich, daß solche Kranken, wenn sie nach langer Zeit sich wieder eines erquickenden Schlafes erfreuen können, sich bedeutend linderlich und geistig gestärkt fühlen müssen, und dadurch die rasche Wiedergenesen wesentlich befördert wird.

Nur echt zu haben in den alleinigen Niederlagen für Leipzig bei: **Theodor Pfitzmann, Od. Men. Gebr. Spillner, Windmühlenstraße. Rob. Schwender, Schäferstraße. Julius Hübler, Oberbergsstraße. A. Lurgenstein & Sohn, Stortz. Oscar Jessmitz, Grimma, Steinweg.**

Das Kleider-Magazin von H. Marhenke,

Reichstraße Nr. 19, befindet sich während der Ostermesse nicht Augustusplatz, sondern im Hause 2 Treppen und empfiehlt sich zur geneigten Beachtung und soliden Preisen.

Oberhemden J. Valentin, mit gefülltem Einsatz von 1½ M. anhandsenden von 22½ M. an. **Blusen, Tragen und Manschetten empfiehlt**

15. Petersstraße 41.

Vortheilhafter Einkauf

in **Spiegeln.**

Wegen Räumung des Locals verlaufen ich 20 Stück große Spiegel in Gold, Rosébaum und Mahagoni zum Fabrikpreis

Nicolaistraße Nr. 11, 1. Etage.

Meubles-Magazin

Das **15. Klosterberg, neben Leipziger Bank, H. Erhardt, Klosterberg, neben Leipziger Bank, 15.**

empfiehlt sein reichhaltiges Lager der modernsten Meubles und Polsterwaren unter Garantie zu billigen Preisen.

Dampfpress-Kohlensteine

von bekannten beispiellosen Heizstoff sind noch vorrätig und zum Preise von 8 Mark — 2 Thlr. 20 Rgr. pro Mille ab Grube abzugeben. Bestellungen ins Haus werden jederzeit prompt ausgeführt.

Braunkohlenwerk Fuchshain bei Naunhof. F. Kahleis, Obersteiger. (H. 31590.)

Röst-Maschinen

für Kaffee, Malz, Gallus etc., sowie Kaffee-, Gewürz- u. Mohn-Mühlen neuester u. bester Construction, empfiehlt in allen und größten Sorten unter Garantie
O. Bothner, Leipzig,
 Antonstr. 5 und Kurze Str. 3.
Messstand: Brühl, Ecke der Hainstrasse.
 Lager zu Fabrikpreisen in Magdeburg bei Wilh. Hertlein, Breiter Weg 193.

Billard - Fabrik
 von **F. W. Geissler**,
 Große Fleischergasse Nr. 21.



empfiehlt ihr Lager fertiger Billards, sowie
Querens, **Querleder**, **Billardbälle** etc.

Reiszeuge,
 Reisbreter, Reischenken u. Winkel u. empf. in nur so
 lieber Waare die Reiszeug-
 fabrik von **Th. Kuhn**,
 Petersstr. 46, nahe am Markt.

**Sport.**

Engl. Angelfischerei-Geräthschaften,

Lager von **Alcock et Comp.** in Redditch nach neuestem Preiscurant.

Gustav Unger in Leipzig, Gewehrhandlung, Petersstrasse.

Schweizer Gardinen gefügt in Tüll, Moll, Moll mit Tüll, glatte Moll, Shirting u. empfiehlt zu äußerst billigen Preisen **Rud. Roth**, Magazingasse Nr. 7, I.

Gustav Krieg, Leipzig,

empfiehlt den Herren Industriellen sein grosses und stets completes Lager

Bedarfs - Artikel

für **Dampf-Kessel** und **Maschinenbetrieb**,

als:
 Gummi-Platten
 Gummi-Schläuche
 Gummi-Ringe
 Gummi-Schläuche
 Gummi-Spiral-Schläuche
 Gummi-Riemen etc. etc.
 Gummi-Klappen
 Gummi-Blätter
 Gummi-Verstükkungen
 Gutta-Ferche aller Art
 Stopfbüchsenpackungen
 Hand-Spritzen-Schlauch
 Feuerreiniger
 engl. Patent-Wasserstandsgläser
 Patent-Selbst-Oeler.

Aufträge nach Maass od. Zeichnung führe in kürzester Zeit prompt und billig aus.

Pa. englische lederne

Treibriemen bis 8" breit stets am Lager.

Nähriemen

Binderriemen.

Gustav Krieg, Gummi- und Gutta-Pech-Waaren-Fabrik, Leipzig.

Möbel empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

F. Hennicke, Reichsstraße 38, I. Et. NB. Nach können die Möbel leichter und billiger werden.

Heinrich Barthel,

Querstrasse 12, Ecke Gellerstrasse.



Meublesmagazin
 für complete
 Ausstattungen.

Reichste Auswahl
 neuester
 geschmackvollster
 Garnituren.

Solide Arbeit.

**Tapezierer**

und Decorateur.

Tapezierer-
 Arbeiten
 jeder Art
 prompt ausgeführt.

Preisconvents
 gratis.
 Zeichnungen
 zur Ansicht.

Billigste Preise

**Drehbänke**

verschiedener Construction sind vorrätig in der Werkzeug-Maschinen-Fabrik von **Fuchs & Kunad**, Plagwitz, Nonnenstr. 10.

Zwick. Stückpeckkohle,
 Waschwürfelkohle,
 Waschkörnelkohle u.

Böh. Patent-Braunkohle,
 Prima-Qualitäten, liefert in ganzen u. getheilten Wagenladungen, billigst notirt, frei ins Haus.

Theodor Noeske, Comptoir: Kleine Funkenburg.

Österbrodchen

feinstes Qualität à Stück 2½, 5 u. 10 Pf. empf. **E. Jacob**, Hoffplatz Nr. 9 b.

Frische Sendung

Holsteiner, Colchester u. Westporte

Austern,

prima grobkörnig. Astr. Caviar, Strassburger Gänseleber-Paste, Pommerische Gänsebrüste, besten geräucherten Rheinlachs, Sardines à l'huile, Lüneburger u. Elbinger Bricken, Roquefort, Chester, Brie, Neufchatel, Mont d'or, prima Schweizer, Limburger u. a. feine Käse.

J. A. Nürnberg Nachfolger, Markt No. 7, im Keller.

Wein- u. Frühstück-Stube.

Holsteiner Austern, frische Zufuhren Astrachaner Caviar, Winterlachs. Holl. Austern täglich frisch. **A. Haupt**.

Prima Magdeb. Sauerkohl

15 Pfosten hat noch abzulassen (H. 51192). **Th. Fürchtenicht**, Magdeburg.

Mayes, 8 St. 1 Pf. verkaufe von Mittwoch ab und bitte die bereits bestellten abzuholen.

Meyer, Brühl Nr. 48.

Truthähne und Hühner

empfiehlt billigst die Wildverhandlung von **Bich. Reinhold**, Ritterstraße 28.

Dominium Schirakowitz bei Riesenthal O. E. hat loco Bahnhof Rudau im Oberschlesischen Eisenbahn 3000-4000 Cr. gute Speisefarben abzugeben. (H. 21028).

Ulrichs, Gutsplätter.

Darm, **Leisch** und **Fettwaren** empfehlen **Wenck & Job**, Wiesenstraße 11.

Verkäufte

Verkauf von Baustellen.

An der Halleschen und Lindenbäker Chaussee, in der Nähe der Brauerei u. der neuen Kaserne, verkaufe ich unter günstigen Zahlungsbedingungen Baustellen in beliebiger Straßenfronte und ohne jede Bedingung.

Gohlis. **Eduardt Brandt**.

Zu verkaufen in Neudörfel zwei nebeneinanderliegende Baupläne bei 19½ Ellen Straßefront jeden 1170 m² und im Plagwitz vier desgl. bei 21 Ellen Straßefront ca. 1550 m². Adressen unter F. A. B. 300. in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Baupläne in Gohlis

an der Halleschen Chaussee, der neuen Schule gegenüber, sind in Parzellen von 1000 m², ohne jede Baubedingung zu verkaufen.

G. Sterng, Hauptstraße Nr. 3, II., Gohlis.

Hierdurch erlaube ich mir die Herren Gastwirthe und Restaurateure auf mein

Engros-Geschäft**Zerbster Bitterbier**

aufmerksam zu machen. Dasselbe ist in großen und kleinen Gebinden in stets gleicher Güte zu gleichen Preisen, wie die Brauerei berechnet, vom Unterzeichneten zu beziehen.

C. E. Werner, Magazingasse Nr. 12, General-Depot des Deutschen Porters und des echten Zerbster Bitterbieres.

Nicht zu übersehen!

In einer sittlichen Residenzstadt ist wegzugehabter eine noch neue seine Restaurations-Einrichtung sofort billig zu verkaufen.

Dieselbe besteht in Billard, Divans, Tischen, Stühlen, Porzellan, Seide, Weingläsern, Bierapparat, Porträts, Spiegeln, Uhr, Menagen etc. etc.

Spezielles Verzeichniß steht zu Diensten durch

E. Kreuter, General-Agent, Weimar.



Bier-Niederlage von G. Keil, Neumarkt No. 41,

hält sich einem geehrten Publicum bestens empfohlen und verkauft
Bayerisches Bier 12½ fl. 1 Thlr. 5 Mgr.,
10½ fl. 1 Thlr. 2 Mgr.,
Böhmisches 12½ fl. 1 Thlr. 5 Mgr.,
10½ fl. 1 Thlr. 28 Mgr.

Dresdner Waldschlösschen 12½ fl. 1 Thlr.,
10½ fl. 28 Mgr.

Verkaufsstellen: Moritz Menn, Centralstraße 10.
Hermann Marx, Schützenstraße 20.
Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt.

Die drei zum Gebeschen Hause,
Lauchaer Straße Nr. 1 früher gehörenden,
an der Gartenstraße befindlichen
Gästeläge von 10 Ellen 1476, 12, 2328, 5,
2400 ist zu verkaufen beantragt
Adv. Heinrich Müller.
Katharinenstraße Nr. 8, I.

Ein Areal von 26,450 10 Ellen an der Bahn
und an 2 Fahrwegen in für Möttern gelegen,
zu Gärtner oder Fabrikantage passend, soll unter
billigen Bedingungen verkauft werden.
Adressen unter A. K. 1000 werden an die Ex-
pedition dieses Blattes erbeten.

In seiner Lage von Hoblik ist ein Haufgrundstück zu verkaufen, welches alle Annehmlichkeiten einer Villa bietet, aber noch einen hübschen Er-
trag abwirkt. Forderung 15,000 M. bei 5 bis 6
Mille Anz. Adv. von Selbstläufern werden unter
A. 459 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zu verkaufen nahe bei Leipzig ein frequenter
Gasthof mit Tanzsaal, Concert- u. Obstgarten,
Anzahl. 3000 M. Hypothek unflüchtbar mehrere
Jahre. Rächer ist A. W. Scheff-
ler, Renditz, Heinrichstraße Nr. 1.

Umzugshalter beabsichtige ich meine Restaura-
tion sofort zu verkaufen. Adv. unter A. R. 50.
in der Expedition dieses Blattes.

Verkauf.

Ein nahe bei Leipzig günstig gelegenes, gut
rentierendes Biegelegrundstück mit Hufe u. Wiese,
Fischteich und Garten, ist billig zu verkaufen.
Carl Voigt, Neuschönfeld, Hauptstraße 177.

Günstiger Fabriks-Verkauf bei Bodenbach in Böhmen.

Eine Fabrik an der Eisenbahn mit 6 Pferde
Maschinen, 16 Pferde Dampfmaschine, Dampf-
heizung, Transmission, jedoch ohne andere Fabrik-
werke, bei billigen Lönen und Kohlen zu jeder
Fabrikation geeignet, ist wegen Verlegung des
selbst bisher betriebenen Zweig-Geschäfts nach
dem Hauptgeschäft unter günstigen Bedingungen
zu verkaufen oder zu verpachten. Rächer wird
Herr Spediteur Krätschmer in Bodenbach
günstig mittheilen.

**Ein hohen Gewinn bringendes
Geschäft**
sofort sehr billig wegen Abreise zu ver-
kaufen Ritterstraße Nr. 2, I.

Ein gut rentierendes Tabak- und Cigaretten-Ge-
schäft in frequenter Lage Leipzig ist wegzu-
hälter sofort zu verkaufen. Selbstläufer erfahrenen
Rächer unter Adv. K. II 25. in der Exp. d. Bl.

Zu verkaufen (H. 31677.)
ist wegen vorgerückten Alters des Besitzers ein in
unmittelbarer Nähe Leipzig befindliches stilles
Herrengarbergeschäft m. gut. Kundshaft,
passend für einen Anfänger. Rächer Auskunft
und Bedingungen erfolgt auf Anfrage unter
Z. T. 693 an die Annonsen-Expedition von
Haasenstein & Vogler in Chemnitz.

Getrag. Herrenkleider,
als Überzieher, Anzüge, Hosen, Fracks, f. schwarze
Röcke, Wäsche etc. Verkauf Barfußgässchen 5, II.
Getrag. Herrenkleider,
als Überzieher, Anzüge, Hosen, Fracks, f. schwarze
Röcke, Wäsche etc. Verkauf Barfußgässchen 5, II.

Zur Erweiterung eines Knabenpensionats
wird eine ältere Dame gesucht, welche entweder
geprüfte Lehrerin oder bei ausreichender häusl.
Bildung im Besitz von 5–6000 M. ist.

Gehörte Reclamantinnen wollen ihre Adressen
mit kurzer Angabe der Verhältnisse unter Chiffre
Z. R. 691 in der Annonsen-Expedition v.

Haasenstein & Vogler hier. Halle'sche

Straße Nr. 11 niederlegen. (H. 31674)

Zu einem nachweislich höchst rentablen Unter-
nehmen wird ein thätiger oder stiller Teil-
nehmer mit 2–3000 M. Einlage gesucht. Rein-
gewinn pr. anno 4–5000 M. Offerten unter
A. Z. A. d. Hrn. Otto Klemm, Universitätsstr. erb.

Für ein bestehendes Fabrikgeschäft, dessen Ar-
tikel der Mode nicht unterkommen ist, wird beabsch
Gewerterweiterung desselben ein stiller oder auch thä-
tiger Gesellschafter mit einer Einlage von 20,000
bis 30,000 Mark, die sicher gestellt werden kann,
gesucht. Adressen unter V. H. II 176. nimmt
die Expedition dieses Blattes entgegen.

Zeitschriften
und andere Lesebücher gut gebunden sind billig
zu verkaufen Sophienstraße 34, 3 Tr.

Wand-Litho's aller Art, genau gehend, 2 M.
Regulatoren billig zu verkaufen Nicolaistr. 38, I.

Billig! Billig!

30 neue Herrenanzüge, 110 Ellen keine
Röck. und Hosenstoffe, silberne Cylinder-
uhren, gold. Damenuhren, gold. Nemon-
tochuhren, gold. Ketten, Broschen, Ohr-
ringe, Armbänder, Minge, Medaillons,
Cigaretten 100 St. 18 M. Nähmaschinen,
W. u. Will. System à 26 M. unter Garantie,
2½ Tr. Gummi arabie, 2 Ballon Ringe
Provenceral, 1 Ball. Terpentinal, 1 Ball.
Can de Cologne, 2 ovale Tische und 5
Woh. Rächte billig zu verkaufen. Halle'sche
Straße Nr. 1, 1. Etage im Vorhang. Ge-
öffnet. (H. 31628.)



Zu verkaufen eine Ladeneinrichtung zu Mat. u. Prod.
Geschäft billigt Zeitzer Straße 15 b, Gewölbe.

Dampfkessel

nach gewöhnlicher Construction mit Sieberohr
oder Flammendünnen liefern wir ab Fabrik je
nach Größe zu 8–8½ M. per Centner. Für
Kessel nach unserem verbesserten System, welche
sich durch Solidität und Verdampfungsfähigkeit
ganz besonders auszeichnen, geben wir ganz spec.
Preislisten aus.

Unsere Feuerungen gewöhnen gegen ältere An-
lagen 20–40% Ersparniß. (H. 31576.)

Uhland & Co.

Leipzig, Gutachter Str. 8.

Für Grubenbesitzer. Eine 15 bis 20 pferdig zweizylindrig Fördermaschine

mit Conißen-Umlenkung und Borge-
sege, nach bewährter Construction sehr
solide und exact ausgeführt, kann so-
fort abgegeben werden, weil dieselbe
wegen Schwierigkeiten des dazu ab-
stehenden Schachtes noch nicht abgenom-
men werden kann. Speziellere Mit-
theilung und Preisangaben er-
folgen auf gefällige Anfragen sub
No. 210. durch Haasenstein & Vog-
ler, Halle a. S. (H. 5409b.)

Garten-Erde,

größere und kleinere Posten, wird geliefert von
A. Gerth, Berliner Straße 3 parterre.

Für Böttcher.

1000 Stück 4- und 5füßige weidene Bände
hat abzulassen. **Langeleine,**
Gabel a. Saale.

Zu verkaufen diverse Ochsenfänger Zeitzer
Straße Nr. 15 b, im Gewölbe.

Kutschwagen-Verkauf.

Landauer, Chaisen, Coups, Halbwagen, Breits,
Amerikan und ein Kutschirbäton
(H. 31676) **Blücherstraße 35.**

Eine braune Stute, 4 Jahre alt, frisch
und flott im Geschirre, wird verkauft
Rittergut Lößnig.

Drei gute Arbeitspferde sind billig zu
verkaufen. (H. 31677.)

Zu verkaufen ist ein kräftiges Arbeitspferd
Berliner Straße Nr. 3 part.

Ein Biegenbock,
gut eingefahren, ist zu verkaufen
Liebertwolkwitz Nr. 47. Franz Calov.

Zu verkaufen eine englische Tiger Dogge
Eutritsch, Braustraße Nr. 184 parterre.

Canarienhähne, gut schlankend, auch einige
Paar zur Hest passend, zu verkaufen. Nicolaistr. 13, IV.

Zu verkaufen mehrere Paar gute Race-
tauben und eine gute Weißzeige
Plagwitz, Alte Straße Nr. 5.

Alle Sorten

Vogelfutter, Tauben- u. Hühnerfutter

ist stets zu haben bei
Oscar Reinhold,

10. Universitätsstraße 10.

Hausgesucht.

Zu kaufen gesucht wird ein gut rentierender
Gasthof unweit Leipzig
mit Tanzsaal u. Garten, im Preis bis 14,000 M.
bei möglicher Anzahlung. Adressen sind abzugeben
bei **August Wörle** in Leipzig.
Thomasgässchen Nr. 5, 3. Etage.

Es wird ein Stamm zu einer Leibbibliothek
(neuerer Schriftsteller) circa 2500–3000 Bände,
gebunden oder broschiert, gesucht.

Geneigte Offerten sammt Catalogen und
Preisangabe beliebt man unter Chiffre A. C. 321
bei der Expedition dieses Blattes bis 15. April
abzugeben.

100 Gartenlaube 1874

sucht zu kaufen Martin Seiler, Neumarkt,
Nr. 6, **Hohmann's Hof.**

50 Dahlem 1874

50 Gartenlaube 1874

faust

G. Stangel, Kupfergäschchen.

Bücher und Zeitschriften

auch größere Bibliotheken lauft stets zu höchstem
Preis

G. Stangel, Kupfergäschchen.

Tageblatt, Zeitung, Acten, Contobücher, roh u.
broch. etc. lauft als Vaculatur u. zum Einfangen
zum höchsten Preis F. J. Schirmer, Brüderstr. 12.

Frauenhaare

lauft jederzeit zu den höchsten Preisen **Adolf Heinrich.** Neumarkt 8 (Hohmann's Hof.)

Zu kaufen gesucht wird eine schon getragene
Militäruniform Berliner Straße 3 part.

Gelaufst werden zu hohen Preisen
get. **Herrn u. Damen**
Häider, Betten, Möbel, Uhr., Leibbausg. u. Adr.
adr. Gr. Fleischerg. 19, Hof L. I. M. Kremmer.
Möbel lauft F. Gottschalt, Altonastr. 23a pt.
Ein mittelgrosses Bächerbrett wird billig zu
kaufen gesucht. Oferren mit Preisangabe
unter F. P. Albertstraße 23 part. erbeten.

Wagen-Gesuch.

Zwei gebrauchte, jedoch noch in gutem Zustand
befindliche einsämmige halbverdeckte Chaisen
werden zu kaufen gesucht und Oferren unter
G. S. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Schutt

wird im Grundstück des Unterzeichneten Flößplatz
Nr. 29 (früheres Simmelsches Gut) auch ferner-
hin angenommen, jedoch werden von Mon-
tag den 12. Mai an keine Marken
mehr gewährt, weil weitere Strahentrakte noch
nicht festgestellt sind, so daß das Material, welches
von jetzt ab angefahren wird, noch einmal be-
wegt werden muß. **Friedrich Voigt.**

2000 Thaler

werden zu 6% Zinsen auf ganz sichere zweite
Hypothek zu leihen gesucht und Adr. unter Chiffre
"Capitalauswach" in der Expedition d. Bl. erbeten.

Ein Geschäftsmann sucht einige Hundert Thaler
auf gute Sicherstellung. Adressen erbeten unter
C. T. 48. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht werden per 1. April 2500 M Anjäh-
lung auf eine zweite Hypothek von 800 M unter
der Brandkasse von 5100 M (Wert des Grun-
dstück 8800 M). Adressen bitte unter C. H. 250.
in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

100,000 Mark

Gastengelder sind sofort und circa 300.000 M un-
sichbare Stiftungsgelder am 1. Juli d. J. auf
biele Häuser zu verleihen.

Oferren unter "Hypothekgesuch" in der Ex-
pedition dieses Blattes erbeten.

18,000 Mark und 9000 Mark sind
gegen vorzügliche mündelmaßige Hypothek und
billigen Zinsfuß auszuheilen durch

Dr. Roux, Neumarkt 20, I.

Gegeen Wechsel wird **Geld** ausgeliehen
Adr. B. 116 postlagernd, Hauptpostamt Leipzig.

Studenten erhalten **Geld**, zu mäßigen
Zinsen zu leihen unter der Adresse B. H. 116
postlagernd, Hauptpostamt Leipzig.

Geld auf Wäsche, Bettlen, Kleidungsstücke,
Übren, Goldsachen. Zinsen billig. **Grimma'sche Straße** 24, Hof II.

Geld am billigsten auf Wäsche, Bettlen,
Kleidungsstücke, Übren, Gold, Silber,
Leibbauscheine, Möbel, Cigarrer, Coupons u.
Burgstraße Nr. 11, 1. Etage.

Geld auf alle Wertbächen mit Rückt., Zinsen
billig. **Nicolaistraße** Nr. 38, 3. Etage.

Geld. Alle Wertbächen werden zum höchsten
Preis gelauft und deren Rücklauf
gegen billige Zinsen gestaltet **Reudniz**, Kuchen-
gartenstraße Nr. 18, Ecke der Leipziger Straße.

Geld auf alle Wertbächen **Halle'sche Str.**
Nr. 1, I. bei Gebr. Geissler. (H. 3729.)

Geld auf alle Wertbächenstände zu haben
Thüringstraße Nr. 12, 1. Etage.

Ein Gesang-Verein (25 Mitglieder) sucht einen
tüchtigen **Dirigenten**. Werthe Adressen möge
man unter G. S. No. 110. in der Buchhandlung
von Otto Klemm, Universitätsstraße abgeben.

Ein junger anständ. Buchhändler, 17 Jahre
alt, sucht die Bekanntschaft einiger Kaufleute oder
Collegen in gleichem Alter. Adressen F. P. H. 17
an die Expedition dieses Blattes.

Öffne Stellen.**Reisender**

gesucht für eine Fabrik **St. Peter und Paulen**,
der in der Branche vollkommen Routine
nachweisen kann. Oferren vermittelte Kaufmänni-
scher Verein, Stellervermittlung Leipzig. (H. 31672.)

Für mein Bureau suche ich einen ge-
übten und zuverlässigen

ersten Zeichner.

Derselbe muß nach erhaltenen Unter-
lagen selbstständig weiter arbeiten
können, wie auch Beaufsichtigung und
Ausweitung des übrigen Bureau-Personals zu übernehmen verstehen.

Die Stellung ist eine dauernde bei
gutem Gehalte. Der Auftritt kann
sofort erfolgen.

Zuschriften mit Angabe des Bildungs-
grades der innegehabten Stellungen u.
sind direct an mich zu richten.

Zwickau i. S. den 25. März 1875.

Architect Albin Zumpo.

Ein Conditorgeschäft in allen Branchen bewandert, wird sofort gesucht
bei **Fr. Schelbe**,
Sömmerda in Thüringen.

Tüchtige Stellmacher finden dauernde und lohnende Beschaf-
fung in der **Bausfabrik** von

W. Herschel,
Niesa a/Gle.

20 bis 30 tüchtige Klempnergehilfen
werden sofort zu einem sauberen und lohnenden
Arbeit für dauernd gesucht.

Klechwarenfabrik

B. Eschbach,
Dresden, Pirnaischer Platz Nr. 1.

Einen tüchtigen Wagenladter sucht gegen
hohen Lohn und dauernde Beschäftigung.

Wagenladter **Hornung** in Eisenach.

Ein Tapezierergehilfe, tüchtig im Hesten, findet
dauernde Stelle bei F. Ditzner, Nicolaistraße 5.

Ein Tapezierer-Gehilfe,
welcher in allen Arbeiten bewandert ist, findet
dauernde Stellung bei

Carl Zimmermann, Brühl Nr. 69.

Tapezierergehilfen sucht sofort
Louis Fischer, Blücherstraße 28, 1. Et.

Zwei tüchtige Maurer
zu Accordarbeit an der Schleuse in der Brand-
vorwerkstraße werden gesucht, sowie 2 Tagelöhner.
Zu melden Dienstag früh daselbst.

Maurer-Gesellen
können sich melden **Plagwitzer Straße** Nr. 54.
Sander.

Ein Mann, der vollständig mit der
Fräsmaschine vertraut ist, wird sofort gesucht.
Franz Schneider,
Weststraße 24/25.

Für mein Agenturgeschäft suche ich einen
befähigten jungen Mann als Lehrling. Für
einen Auswärting event. Station im Hause.
Robert Meyer,
Pfaffendorfer Straße Nr. 4.

Lehrlings-Gesuch.
Für ein Drogen-Detailgeschäft in Leipzig wird
ein Lehrling unter günstigen Bedingungen gesucht.
Gef. Adressen unter W. B. H. 12. in der Ex-
pedition dieses Blattes niederzulegen.

Lehrlings-Gesuch.

Für ein Colonialwaren-, Detail- u. Fabrik-
Engros-Geschäft wird ein Sohn achtbarer Eltern,
der mit guten Schulkenntnissen ausgerüstet ist,
als Lehrling gesucht. Oferren werden unter
F. G. Nr. 44 durch d. Expedition d. Bl. erbeten.

Lehrlings-Gesuch.
Für ein Colonialwaren-, Detail- u. Fabrik-
Engros-Geschäft wird ein Sohn achtbarer Eltern
gesucht. Selbstgekriebene Adr. abzugeben unter
Chiffre L. M. 36. in der Expedition d. Bl.

Gesucht wird ein Knabe, der Lust hat Uhr-
macher zu werden von **C. Freywald**, Hof-
Uhrmacher, Universitätstraße Nr. 21.

Junge Leute, welche sich der Steinmetzerei
widmen wollen, finden Aufnahme als **Lehrlinge**
in der **C. G. Röder'schen** Offizin
am Gerichtswege.

Lehrlings-Gesuch.
Für meine Kupferdruckerei suche unter günstigen
Bedingungen einen Lehrling. Kunstanstalt von
Julius Wolf, Magazingasse 3.

Ein Ortschele ordentl. Eltern, welcher Lust hat
Tapezierer zu werden, kann in gute Lehre kom-
men bei **Carl Zimmermann**, Brühl 69.

Einen Lehrling sucht **G. Nauck**, Kürschnerei,
Leipzig, Brühl Nr. 71.

Lehrlinge
können unter günstigen Bedingungen noch plaziert
werden in der Feilensabri u. Dammschleiferei von
W. Nockiger, Reudniz, Koburgstraße 63.

Einen Lehrling sucht
C. H. Schmidt, Maschinenbauer,
Reudniz, Gemeindestraße 4.

Einen Lehrling sucht
unter günstigen Bedingungen die Bäckerei
von F. Schmitz, Nordstraße Nr. 15.

Gärtner-Gesuch.
Ein rationales Gemüsegärtner erhält Stellung
in einer Handelsgärtnerei, gleichviel ob ver-
heirathet oder unverheirathet. Näheres durch Hrn.
G. Nabel, Handelsgärtner in Connewitz.

Gesucht sofort ein **Gärtner**, verheirathet,
der zugleich Haushaltshilfe zu verrichten hat.
Näheres Windmühlenstraße Nr. 37, Hinter-
gebäude 1. Etage.

Ein gewandter **Oberfettner** wird zum
1. April gesucht.

Otto Reineck,
Hotel Stadt Nürnberg, Chemnitz.

Ein ausgelernter mit guten Zeugnissen ver-
heiratheter Kellner findet Stellung zum 1. April
auf **Bahnhof Jena**. **A. Brandt**.

Gesucht 2 j. ansth. Kellner. Zu melden heute
Vorm. von 10—12 Uhr Poststraße 16, I.

Thätige Colporteurs werden zum 1. April
gesucht. Die Expedition der Leipziger
Fremdenliste mit Auzelger
Grimm. Straße 23, 1. Etage.

Ein Marktelscher,
der mit dem Verpacken der Manufac-
turwaren vertraut ist, findet bei gutem
Lohn dauernde Stellung. Anmelungen
unter P. K. abzugeben bei der Ex-
pedition dieses Blattes.

Ein Handarbeiter, im Anfertigen von Sand-
fernern gebütt, wird gesucht in der

Eisengießerei von **D. Magnus**,
Gutriegs.

Einen Radreicher sucht die Druckerei
Königstraße Nr. 11, im Hause.

Gesucht wird ein **Kuecht**
Reudniz, Läubchenweg Nr. 11, 2 Tr.

Gesucht wird ein **Pferdeknecht**
Berliner Straße Nr. 3 parterre.

Gesucht wird ein zuverläss. Wiederknecht für
schweres Fuhrwerk. Näheres Thalstraße 12 pt.

für meine Wasserfilter-Fabrik sucht
ich mehrere Barößen im Alter von 14
bis 17 Jahren. Zu melden Dienstag
früh 8 Uhr im Fabrikgebäude Leb-
manns Garten.

Wilhelm Hertlein.

Zum sofortigen Antritt werden ein **Kellner-**
bursche und ein **Hausbursche** gesucht in der
Restauration zur Börse in Göhlis.

Gesucht: 2 Hausburschen für Restau.

2 junge Saalkellner d. C. Weber Petersstr. 40.

Eines kräftigen Knaben,
der diese Schule verlassen hat, sucht
als **Hausburschen** die Buchhandlung von

G. Stangel, Kupfergäßchen.

Eine kräftige Hausbursche,

im Baden von Baden bewandert, findet sofort
Stellung im Knopfgeschäft Nicolaistraße 32, I.

Vielzehnsche.

Eine Kleinkinderlehrerin, welche schon einige
Jahre selbstständig eine Kleinkinderschule geleitet
hat, sucht Stellung. Gef. Adressen niederzulegen
bei Herrn **G. Leithold**, Göhlis.

Ein junges gebildetes Mädchen
sucht baldigst Stellung

bei einer einzelnen Dame oder kinderlosen Leuten
zur Führung des Haushalts. Dasselbe ist in
allen Zweigen bewandert und sieht mehr aus
freundlicher Behandlung als hohem Gehalt. Werke
Oferren erbauen Markt 4 im Handschuhgeschäft.

Ein gefundenes fröhliches Mädchen aus Thüringen
sucht Stelle als Amme. Zu erfragen
Königstraße Nr. 38, 4 Tr. rechts.

Mietgesuche.

Eine Werkstatt-Gesuch.

Eine Werkstatt mit Wohnung im Preise bis
zu 650 Mark wird gesucht per Johannis.

Adressen wolle man geselligst bei Herrn **J. G.**
Glemming, Colonnenstraße 12, niederlegen.

Gesucht wird von anständ. Leuten (3 Personen)
ein Logis parterre oder 1. Etage in der Seitzer
Straße oder deren Nähe, sofort über zu Johannis.
Adressen bittet man unter E. Z. No. 24. in der
Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Werkstatt-Gesuch.

Eine Werkstatt mit Wohnung im Preise bis
zu 650 Mark wird gesucht per Johannis.

Adressen wolle man geselligst bei Herrn **J. G.**
Glemming, Colonnenstraße 12, niederlegen.

Zu ver-
kauft im
Räbered
Kübler

Zu ver-
kauft
Zubehör,
10 M , die
1875 Glod

Zu ver-
kauft
Ein gro-
nielchen Bi

Zur be-
mietchen
mietchen.

Zu er-
kauft
Met

Bur bew-
tr. 7 ein
Räberes

Familien-Logis-Gesuch.

Gesucht wird sofort oder zwischen jetzt und
Johannis zu einer Einrichtung frei werden, von<br

Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 88.

Montag den 29. März.

1875.

Garten-Vermietung.
Ein hübscher großer Garten mit
Gäste ist zu vermieten Nochplatz 14
beim Haussmann.

Geschäftslocal-Vermietung
in Brühl 14, I. u. im Parterre,
inletzt im Gebrauche von C. G. Reissig
& Co. daselbst — durch Adv. Hartung.
Markt No. 5, 3. Etage.

In bester Buchhändlerlage
ist per 1. Juli oder Michaelis ein sehr
geräumiges Geschäftslocal zu vermieten
Rächeres durch Hermann Schultze,
Fürstberger Straße Nr. 13.

Zu vermieten Gewölbe mit Wohnung u.
Zubehör, Boden, 2 Keller, sofort

Zu vermieten noch 2 Wohnungen, eine
70 m², die andere 250 m² 1. Etage zum 1. April
1875 Glödenstraße Nr. 8, J. T. Guansch.

Zu vermieten Peterssteinweg 51 ein Ge-
wölbe. Rächeres Emilienstraße 24 parterre.

Ein großes Gewölbe mit Logis sofort zu ver-
mieten Lindenau, Lützener Straße Nr. 11.

Mess-Gewölbe.
Zur bevorstehenden Ostermesse ist am Brühl
in bester Lage ein Gewölbe zu ver-
mieten.

Zu erfragen Brühl Nr. 72, bei Kielhorn.

Mehllocal zu vermieten.
Zur bevorstehenden Ostermesse ist Nicolaistraße
Nr. 7 ein Gewölbe zu vermieten.

Rächeres daselbst beim Beizer zu erfragen.

Ein großer eleganter Laden
Lüchage, ist für die Hauptmesse zu ver-
mieten Bureau national, Hotel de Pologne I.

Messvermietung.
In der besten Lage der Reichstraße ist für
die kommende Oster- und Michaelis-Messe die
Hälfte eines Gebäudes zu vermieten. Auf Wunsch
wird auch nur für die Ostermesse vermietet.
Adressen sub Z. V. 695 erb. durch **Hausen-
stein & Vogler** hier. (H. 31652.)

Musterlager
mit Schlafzimmer ist für nächste Messe zu ver-
mieten Grima'sche Straße 4, 1. Etage.

Zu vermieten 1 Arbeitsaal, hell und
trocken. Zu erfragen Hainstraße 28, C. Schönbner.

Eine zweckne Niederlage
ist möglich zu vermieten bei G. Voßmann,
Brühl 74 im Hofe links.

In dem Hausgrundstück Nr. 30 b der Beizer
Straße ist die erste Etage zu dem jährligen
Wietzinsie von 690 M. sofort zu vermieten.
Rechtsbauw. Kleinschmidt.

Grimm. Straße Nr. 29
fall die 1. Etage, bei deren beabsichtigtem
Neubau Wünsche des Abmieters thun-
lichst Berücksichtigung finden werden,
als Geschäftslocal sofort vermietet
werden. Dieselbe würde auch nach Be-
fahre für die bevorstehende Messe allein
abgegeben werden. Räh. durch Adv.
E. Bärwinkel, Brühl 77, Tr. B. II.

In Plagwitz habe eine schöne 1. Etage
Dörs für 180 M. zu vermieten, desgleichen
2 Logis zu 80 u. 100 M. Näheres durch
Dr. L. Friedlädt, Gr. Fleischergasse 8, I.

Zugangshälber ist meine elegant eingerichtete
Etage 1. Etage im Hause Weststraße 55, 1. Tr.
am 1. Juli a. o. oder früher für 380 M.
zu vermieten.

Eine 2. Etage, 5 Zimmer, Gas- u. Wasser,
ist 1. April für 180 M. zu vermieten
Sebastian Bachstraße No. 48 parterre.

Zu vermieten ist per 1. April eine halbe
Etage Berliner Straße 3 parterre.

Die 2. Etage, Gustav Adolph-Straße
Nr. 4, bestehend aus 7 Stuben nebst
Zubehör, Veranda. ist von Michaelis
ab zu vermieten.

Rächeres daselbst beim Haussmann.

Wer sofort

noch eine schöne Wohnung zu 150 M. pro
Jahr Brandweg Nr. 6 zu vermieten.

Rächeres beim Haussmann part. links daselbst.

Zu vermieten Wohnung, Pferdestall, Remise
und Niederlage Windmühlenhof Nr. 5.

Alexanderstraße 5 ist ein Hoslogis für 100 M.
hier. Verhältnisse halber sofort zu vermieten.
Rächeres beim Beischer daselbst.

In einem neu gebauten Hinterhause an der
Schraderstraße, Eingang von der Weststraße,
find noch zwei Logis, eins sofort und eins zum
1. Juli zu beziehen. Preis 115 und 90 M.

Rächeres Weststraße 65, part., bei W. Rögl.

Zu verm. eine Wohnung, soj. befiehlt., 130, 250 u.
100 M. bei Kunstmänn, Arndtstraße Nr. 37.

Zu vermieten ein kleines Logis für ein-
zelnen. Röh. Kunstmänn Steinweg 21, 3 Tr.

Wohnungen

Fünf Zimmer mit Gas- und Wassereinrichtung,
an der Promenadenstraße und Werderbahn gelegen,
sind per Johanni zu vermieten Wiesenstr. 21 pt.

Zu vermieten sind Warschnerstraße 77 E.
eine Logis mit Garten, Preis 230—210 M.

Das Räher daselbst.

Eine gute Wohnung sofort Ritterstraße 2, I.

Zu verm. Stuben mit Kochofen, 3½, 4, 5 M.
sofort beziehbar bei Kunstmänn, Arndtstraße 37.

Zu vermieten und sofort zu beziehen eine
umebtl. Kammer, separaten Eingang, Höhe
Straße Nr. 42, im Hofe 4 Treppen rechts.

Eine leere Stube mit Ofen, Preis 3 M.
den 1. April zu beziehen Kreuzstraße 1d, IV. rechts.

Garcon-Logis.

Zwei große sein meublirte Zimmer werden
einzel oder zusammen vermietet Frankfurter
Straße 32, II. Thür. r. (Nähe der Leibnizstr.)

Garconlogis. Eine gut meubl. Stube ist
sofort oder 15. April an 1—2 Herren zu ver-
mieten Turnerstraße Nr. 8 b, 3. Etage.

Garcon-Logis.

Zu vermieten sofort eine fr. gut möbl. Stube,
Saal- u. Haushl., Burgstraße 10, 3. Etage.

Zu vermieten eine f. Garconwohn. für die
Messe oder auf Dauer Universitätstr. 1, 3 Tr.

Zu vermieten Garcon-Logis, Nordstraße.

Zu erfragen Beizer Straße 15 b, im Gewölbe.

Kaufleute oder Studenten
können keine möbl. Garconwohnung erhalten
Sidonienstraße Nr. 9, 2. Etage.

Gute u. bill. **Garconlogis** Schletterstr. 4, I.

Eine gut meublirte Stube mit Schlaf. für
1 oder 2 Herren ist sofort zu vermieten
Koßplatz Nr. 3, 2. Etage vorheraus.

Gutmeubl. Stube (Pianino) u. Kammer ist zu
vermieten an einen oder zwei anständige solide
Herren! Waisenhausstraße 5, 1 Tr. rechts.

Fleischergasse 5, part., ist eine anständige
Stube nebst Schlafzimmer für kommende
Messe preiswert zu vermieten.

Wohl. Stube m. Alt. an h. zuvrm. Burgstr. 21, IV. r.

Messlogis. Eine kleine Stube Neumarkt 23, I.

Zu vermieten 1 sein meublirte Zimmer,
schöne Aussicht in Gärten, Hans- und Saalschl.
Canalstraße Nr. 1, III. I. Gorbad's Berlin.

Eine Stube zu verm. gut möbl. sep. mögfrei
mit St. u. Höschl Nicolaistraße 13, 4. Etage.

Zum sofort. Bezug ist ein freundlich meubl.
Zimmer zu vermieten Sophienstr. 15, II. r.

Eine frdl. Kammer, große Fenster, separ. Ein-
gang, mit oder ohne Bett zu vermieten
Plagwitzer Straße 12, 3. Et. links.

Zu vermieten zwei freundliche Schlafstellen
Carolinenstraße Nr. 22, 3 Treppen links.

Eine Stube als Schlafstelle sofort zu vermieten
Wiesenstraße 18b, 1. Etage rechts.

Zwei solide Arbeiter finden freundliche Schlaf-
stelle, mehrere, Gerberstraße 5, Hof 3 Tr. rechts.

Waisenhausstraße 5, Hof part. ist eine
Schlafstelle zu vermieten.

Offen freundliche Schlafstelle
Höhe Straße 34b, Hof 3. Etage links.

Offen stehen drei gute billige Schlafstellen
Sophienstraße Nr. 34, 3 Tr.

Offen 3 Schlafstellen für anst. Herren in fr.
meubl. Stube, mögfrei, Neumarkt 35, 4. Etage.

Offene Schlafstelle für Herren mit Stube
Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 26, 2 Treppen links.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren Höhe
Straße Nr. 9, bei Zinke.

Offen Schlaf. für Herren Höhe Straße 5, I. u.

Theatersaal gehört zum Familien-Witt-
tagstisch 4 60 I. Sädvorstadt. Abrechn. erb.
Expedition dieses Blattes M. St. II. 2.

Ein Teilnehmer zu 1 Stube Saal- u. Haus-
schlösser Sternwartestraße Nr. 1, 4. Etage.

Rächeres daselbst beim Haussmann.

L. Werner, Tanzlehrer.

Heute Abend 6 Uhr Große Windmühlenstraße
Nr. 7 Kränchen bis 1 Uhr.

E. Müller, Tanzlehrer.

Heute 6 Uhr Schlossgasse 5, I. Kränchen.
Anfang 6 Uhr. Morgen große Stunde.

G. Löhr. Heute 5 Uhr Hessenkeller
in Plagwitz.

NB. Morgen Kränchen, 9 Uhr Cotillon.

Wihl. Jacob.

Heute 5 Uhr Gesellschafts-Halle, Mittelstraße 9.

C. Sch. Heute 6 Uhr.

Schweizerhäuschen.

Heute

Concert der Capelle von F. Büchner.

Anfang 8 Uhr.

Circus

Herzog-Schumann.

Heute Montag den 29. März 1875

2 grosse Vorstellungen

die erste um 4 Uhr,

die zweite um 7½ Uhr

mit durchgängig neuem Programm

unter Mitwirkung der hervorragendsten Künstler unserer Gesellschaft und Vorführung der besten

Freiheits- und Schulspiele, sowie Aufführungen sämtlicher Clowns.

Die vorzüglichsten Piecen sind folgende:

1 Mal: Husaren-Manöver, geritten von 12 Damen in der brillantesten Ausstattung, die Uniformen sind ganz neu nach dem Muster des Regiments der Kronprinzess Victoria angefertigt.

Aufführung des Mohawk-Indianers John sunjon Catchi, der größte Künstler in seiner Art.

Arminius, russischer Hengst, in der hohen Schale geritten von Dr. Schumann.

Borussia, Trabreiter Rappenhof, in Freiheit vorgeführt von Dr. Schumann.

Die vier arabischen Hengste in Freiheit zu gleicher Zeit vorgeführt von Dr. Herzog.

Lady Gryff, Springpferd, geritten von Herrn Max Schumann.

Turnique, ausgeführt von den berühmtesten Parterre-Gymnastikern Englands, drei

Gebr. Leopolds.

Alles Näherte durch Knüpfel.

Hochachtungsvoll

Herzog & Schumann.

Tom-Halle.

Heute den 2. Osterfeiertag

Einweihung

sämtlicher aufs Elegante neu restaurirter Räume,

Concert und Ballmusik.

Aufang 4 Uhr. **J. G. Möritz.**

NB. Morgen Dienstag Concert und Ballmusik.

Central-Halle.

Concert und Ballmusik.

Heute und morgen

Aufang 5 Uhr. **M. Bernhardt.**

Heute Montag den 2. Osterfeiertag

und morgen Dienstag

Tivoli. Concert und Ballmusik.

Aufang 3 Uhr. Das Musikkorps von M. Wenck.

Im duft'gen Grün, Walzer v. Bösch (neu). Viel Vergnügen,

Volta v. Faust (neu). Sprudelhöschen, Volta-Via v. Herrmann (neu).

Weinstube mit Restaurant.

Emil Kraft,

Pantheon.

Heute Montag zum 2. Osterfeiertag
Concert und Ballmusik von H. Conrad.
Anfang 4 Uhr. Heute Bockbier aus der Dampfbräuerei Crostitz. Fr. Römling.

Schiller-Schlösschen
Gohlis.
Militair-Concert vom Trompeter-Chor der blauen Husaren
in Merseburg, unter Direction des Stabstrompeters Herrn Schütz. Anf. 3 Uhr. Entrée 30 Pfg. grosses
Von 6 Uhr an Ball-Musik vom Husaren-Musikchor.
C. Müller.
Morgen Militair-Concert derselben Capelle. — Hierzu empf. Schlachtfest.

Hôtel Stadt Naumburg (Gohlis).

grosses Militair-Concert

vom Musikorchester des 8. Infanterie-Regiments Nr. 107 unter Leitung des Herrn Dir. Baum. Orchester 52 Mann stark. Anfang 3 Uhr. Ende 6 Uhr. Hierauf großer Ball. F. T. Naumburger.

Goldne Krone, Connewitz.

Heute zum zweiten Osterfeiertag
Grosses Militair-Concert von der Capelle des 8. Infanterie-Regiments Nr. 107. Anfang Nachmittags 3 Uhr. Darauf von 6 Uhr an

Ballmusik, Herrmann Hempel.

Connewitz, Gasthof zum sächs. Haus.

Heute den 2. Feiertag von 4 Uhr an Ballmusik, wobei diverse warme und kalte Speisen, Kaffee und Kuchen, Bladen, f. Bayerisch, Lager- und Bockbier empfohlen werden. Carl Brauer.

Gasthof zum Thonberg.

Heute zum 2. Feiertag Concert und Ballmusik. Anfang 4 Uhr. Ende 12 Uhr. G. Günther.

Eutritzsch zum Helm.

Heute Montag Morgen Schlachtfest. Ball-Musik. Stierba.

Eutritzsch, Gosenschlösschen.

Heute Ballmusik. J. Jurisch.

Gasthof zu Wahren.

Sellerhausen.

Den zweiten Feiertag von 4 Uhr an starke besetzte Ballmusik. Musik von E. Kloss.

Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt und laden freundlich ein. A. Seidewitz.

Möckern im Gasthof. Heute den 2. Osterfeiertag Concert u. Ballmusik, wobei mit guten Speisen und f. Getränken bestens ausgestattet und ergänzt wird. Wilh. Müller. NB. Morgen den 30. März Kränzchen mit Ballmusik.

Restaurant „Plauenscher Hof“. Heute: Wiener Rostbraten à la Esterhazy. G. Erbs.

Felgmann's Restauration, Nr. 3. Plauenscher Platz Nr. 3. Heute Abend Rostbeef mit Madeira-sauce, Böhmisches Bier ff. empfohlen. D. O.

Restaurant zur goldenen Kugel. Parkstraße 1b, Halle'sche Straße 8. (H. 31631.) empfohlen echt Bayerisch von Kutz in Ritterberg und Vereinsbier ff. Ad. Forkel.

Goldene Säge Billard. empfohlen reichhaltige Speisekarte, f. Biere. Französisches A. Wagner.

Gute Quelle.

Heute Bockbier aus der Nadeberger Bergkeller-Brauerei. Früh Speckuchen. Carl Zahn.

Prager's Bier-Tunnel.

Heute Bockbier aus der Dampf-Brauerei Crostitz. Früh Speckuchen und Ragout fin. Carl Prager.

Restaurant zur „Alten Burg“

empfiehlt heute früh Speckuchen und Ragout fin, Abends Karpen poln. od. blau. Bockbier aus der Brauerei Crostitz. W. Ratzsch.

heute Bockbier aus der Actienbrauerei Plauen i. B.

Früh Ragout fin bei Ernst Schulze (Klappe), Klostergasse Nr. 3. Brandbäckerei

empfiehlt Bladen, Dresdner Gies. und verschiedene Kaffeekuchen, Getränke von bekannter Güte. Ernst Kuhnt.

Oberschenke Gohlis

empfiehlt eine reiche Auswahl von Speisen, guten Käse mit selbstgebackenem Käse, Käse-, Propheten- und Salami-Kuchen, f. Gohliser, echt Culmbacher, eine ganz f. Kaiser-Göse. Nachmittags ein gemütliches Ländchen. Um gütigen Besuch bitten Friedrich Lehmann.

Restaurant Johannisthal.

Billard-Saal mit 6 Billards und Regelbahn. Heute früh Speckuchen, Ragout fin, gewählte Speisekarte, vorzügl. Biere u. F. Stehfest.

Italienischer Garten.

Heute früh Speckuchen, Abends gewählte Speisekarte. Feine Biere. G. Hohmann.

Cajerl's Restaurant in Lehmann's Garten

Heute früh Speckuchen.

Wilhelm-Schlösschen in Gohlis.

Heute zum 2. Osterfeiertag empfiehlt früh 10 Uhr Speckuchen, Nachmittags guten Käse und Kuchen, Abends gewählte Speisekarte, Biere f. Es label ergeben ein E. Winter. NB. Von Nachmittag 3 Uhr an allgemeines Regelgeschäft.

D. Ob.

Gohlis.

Heute früh Speckuchen,

reicher Speisek. guten Käfer, Bladen u. a. Kuchen, div. Bier e.

Gosen-Schlösschen

Heute früh Speckuchen Plagwitz

empfiehlt für die Feiertage einen geehrten Publicum sämtliche Vocalitäten zur gefäll. Benutzung, sowie eine pilzne Gose, f. Lagerbier, Kaffee mit Kuchen und eine reichhaltige Speisekarte, wozu ergänzt einladen. Wittwe Buchholz.

Plagwitz, Felsenkeller.

Heute zum 2. Osterfeiertag früh Ragout fin en coquilles, Abends eine gut gewählte Speisekarte, Karpen polnisch oder blau.

NB. Bier und Gose ausgezeichnet.

Gustav Schumann.

Théâtre variété

zur Corso-Halle

17 Magazingasse 17.

Concert und Vorstellung.

11. Auftreten d. Costüm-Soubrette

fil. Ellse Wetterling

vom Théâtre amerie zu Berlin.

Auftreten des ganzen engagirten

Künstlerpersonals.

Anfang 7 Uhr. Entrée 50 Pf.

Emil Bleiter.

W. Roniger's Concert-Halle,

1 u. 2 Pachhofstraße 1 u. 2.

Waageplatz.

Concert u. Vorstellung.

Auftreten der Chansonette Fräulein. Autonette, der Costüm-Soubrette fil. Clara,

der Soubrette Frau Bertha Huber,

sowie des Gefangenköniglers Herrn Huber

aus München unter musikalischer Leitung

des Musikköniglers Herrn Schoedel.

Anfang 7 Uhr. Entrée 50 Pf.

Programm gratis an der Cäfe.

Biere vorzüglich.

Rahniss' Restaurant,

10 Universitätsstraße 10.

Am zweiten Osterfeiertag

Concert und Vorstellung

bestehend in Gesang, Concert, Komik, Gymnastik und Tanz. Auftritte der Damen

fil. Ottolie und Clara Dechant, des Ge-

sang-Komikers Herr Louis Colzig und

des Pianisten Herrn v. Raab, unter gütiger

Witwirbung des berühmten Gymnasiärs

u. Rautschkästlers Petropolis II.,

früher Mitglied des Circus Renz.

Anfang 7 Uhr. Entrée 40 Pf.

Restauration A. Hirsch,

Reudnitz.

Heute den 2. Osterfeiertag von Nachmittags 4 Uhr an Concert u. komische Vorträge der Singspiel-Gesellschaft Gleibner.

Münchner Bierhalle

Burgstrasse 21.

Concert u. hum. Gesangsvorträge des

Chausp. J. Koch nebst Damen. Auf-

tritte der Tänzerin und Tänzerin Miss

Flora. Programm und Costüme neu.

Anfang 6½ Uhr. Entrée 30 Pf.

Heute früh Speckuchen, reich. Speise-

Bier. Weiße u. a. Biere vorzügl. empf.

Vorträge im Salón vom Eng. rechts. Seidel.

Barthel's Restauration,

24 Burgstraße 24.

Concert und Vorstellung.

Auftreten der Damen Fräulein. Vandenburg,

fil. Heinold u. fil. Mappes, sowie des

Gesangsköniglers Herrn Baader unter Leitung

d. Herrn Ronaeburg. Anfang 7 Uhr. Entrée 4 Pf.

Restaurant Wartburg.

Heute allgemeines Kegeln.

Carambole-Billard.

Wittgenst. täglich, Auswahl von Speisen mit Suppe à Port. 60 Pf. sowie zu jeder Zeit reichhaltige Speisekarte, Biere f. empf.

Moritz Carl, Schöttergässchen Nr. 10.

Lindenau.

Gasthof zu den 3 Linden.

Heute zum 2. Feiertag

Concert von Friedrich Riede.

Anfang 3 Uhr.

Von 6 Uhr an starkbesetzte Ballmusik.

Plagwitz,

Gasthof zur Insel Helgoland.

Heute

Concert der Capelle v. F. Büchner.

Anfang 3 Uhr.

Entree 25-

Von 6 Uhr an Ballmusik.

Eutritzschen.

Gasthof zum Helm.

Heute Montag den 2. Osterfeiertag

Concert und Tanzmusik.

Anfang 1/2 Uhr. Das Klavier v. M. Wenzel

Thekla.

Montag, den 2. Osterfeiertag von 4 Uhr an Ballmusik, dabei empfiehlt sich verschiedene Speisen, Kaffee u. Kuchen, f. Lagerbier. Omnibusgelegenheit nach Thella; den zweiten Osterfeiertag geht der Omnibus früh 8^{1/2} Uhr, Mittag 1 Uhr, Nachmittag 3 Uhr, Abends 8 Uhr zurück. Stationplatz, Blauer Hornsch. Brühl, wozu er gebucht eintritt. August Weikert.

Restaurant zum goldenen Herz,

29 Große Fleischergasse 29.

Mittwochabend von 12—2 Uhr. Heute früh Speckkuchen und Ragout fin, sowie reichhaltige Speiseforte u. vorzügliche Biere empfiehlt L. Treutler. Morgen saure Mandelfaldaunen. Carambolage-Billard.

Restaurant Linke, Eutritzscher Strasse 10, empfiehlt seinen kräftigen Mittwochstisch, reichhaltige Abendfeste, 2 franz. Billards, Bier u. Lagerbier.

A. Furkert's Restauration,

Neuherrn Hospitalstrasse Nr. 3.

Heute empfiehlt Karpen, sowie verschiedene andere warme und kalte Speisen.

Bayer. & 20 J. Lagerbier v. Riebel a 13 J. f.

NB. Morgen Schweinstkochen.

Hiller's Restaurant, früher Schöppert, Eutritzschen, hält sich während der Festtage bestens empfohlen. Lager-, Bierbier, Bayerisch und Könnener Weissbier sowie reichhaltige Speiseforte vorzüglich, Regelbahn gut geheizt, allgemeines gemütliches Regeln. Um gut. Besuch bitten d. O.

Culmbacher Bock-Bier

und

f. Speckkuchen.

Hugo Clemenz, Zimmerstrasse 2.

Vormittags Speckkuchen, jeden Morgen Bouillon, Lager- u. Bierbier Bitterbier f. empfiehlt

H. Ritter, Burgstraße 26.

Kleiner Kuchengarten.

empfiehlt bis. warme und kalte Speisen, guten Kaffee und Kuchen, echt Bayerisch, Bierbier Lagerbier und Wernergrüner f.

C. Umbrecht.

Danc.

Allen den gebten Damen und Herren, welche so freundlich waren, in unserer diesjährigen Charfreitag-Aufführung mitzumachen, ganz besonders Herrn Dr. Langer, welcher, nachdem Herr Kapellmeister Kleinede plötzlich erkrankt, noch in wörtlich letzter Stunde die Direction für diesen übernahm, und so ermöglichte, daß die Aufführung überhaupt noch stattfinden konnte, bringen wir hierdurch unsern besten und herzlichsten Dank.

Wir haben dabei nicht zu vergessen, daß durch die seltene Uneigennützigkeit der mit den Solopartien betrauten Künstler, für die wir denselben in hohem Grade verpflichtet sind, unser Fonds einen erfreulichen Zufluss erhalten hat. Leipzig, den 27. März 1875.

Die Vorsteher des Orchester-Wittwen-Fonds.

Schutzgemeinschaft für Handel und Gewerbe.

Mit dem Incasso von Aussenständen ist unser Vorstandsmitglied Herr Kaufmann Paul Schwerdfeger, Zeitzer Strasse 44, 1 Treppe betraut. Ein reges Interesse hierfür ist von unsrer geehrten Mitgliedern zu erwarten. Bureauaufgaben: Vormittags von 8—9 Uhr, Nachmittags von 2—3 Uhr.

Der Vorstand.

Quartal-Versammlung der Schuhmacherinnung

Mittwoch den 31. d. s. M. Nachmittag 2 Uhr im gewöhnlichen Locale. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Tagordnung: 1) Justification der Jahresrechnungen.

2) Gehaltserhöhung betreffend.

A. Mauff, Obermeister.

Nachtrag.

* Leipzig, 28. März. Der Verbandsstag der Deutschen Gewerbevereine wurde heute Vormittag 10 Uhr im Trianonssaal des Schuhhauses mit einer Begrüßungsansprache des Vorstandes des Vocalcomittee, Herrn Advocat Grinde, eröffnet. Die Versammlung war sehr zahlreich von den Delegirten der einzelnen Ortsvereine, sowie von Gästen besucht. Als Ehren-

Heute früh Speckkuchen,

Abends gefüllte Kende mit Kartoffelpfanne.

H. Stenger, Bodenbacher Bier-Halle.

Drei Lilien in Reudnitz.

Heute empfiehlt dir. Speisen, Kuchen u. Kaffee, echt Bayerisch, vorzügliches Wernergrüner und Niedersächsisches Bier

W. Hahn.

Berloren

ein rothledernes Geldäschchen mit etwa 90 Mark in deutschem u. englischem Gold in einer Tasche Charfreitag 12 Uhr Mittags vom Stand in der Nähe des Thür. Bahnhofs bis in die Nähe des Bayer. Bahnhofs. Abzugeben beim Portier im Palmbaum, Gerberstraße.

Belohnung 20 Mark.

10 Thaler-Belohnung.

Berloren wurden von Hammer & Schmidt, Grimmaische Str. bis zu Steinmüller, von da durch Kauerbachs Hof, Neumarkt, bis nach der Zeitzer Straße ein 100 Pf-Schein oder 2 Stück 50 Pf-Schein. Gegen obige Belohnung abzugeben beim Polizei-Amt.

Berloren wurde am Sonnabend von einem Dienstmädchen ein Portemonnaie, insl. 3 Pf und 1 gold. Ohrring auf dem Markt. Der ehr. Finder wird gebeten selbiges gegen Dank u. Belohnung abzugeben Gerberstraße 3, 3 Tr.

Berloren wurde vorgestern Abend v. Brühl bis zur Eisenstraße eine goldene Savonett-Nemontoiruhr, hinten mit Namen "Hering" versehen. Gegen sehr gute Belohnung abzugeben

Café Kintsch, Klostergasse.

Berloren wurde Mittwoch Abend 1 Daubenadel mit Perlen. Gegen sehr gute Belohnung abzugeben Rosenthalgasse 16, 2 Treppen.

Berloren wurde am Floßplatz ein Hundeschiff. Abzugeben gegen Belohnung

Ritterstraße Nr. 42, 5 Treppen.

Entlaufen an schwarzer Pincher, Steuerz.

Nr. 1374. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Kreuzstraße Nr. 6, I. links.

Entlaufen ist am 27. März ein brauner Jagdhund mit Lederschlaufe, ohne Beikorb, hat eine langhaarige Rute und hört auf den Namen "Hector".

Gegen eine gute Belohnung abzugeben Ulrichsgasse Nr. 62, bei Herrn Uhlemann.

Am 25. d. M. wurde in meinem Geschäft ein Geldäschchen mit Geld gefunden. Der Eigentümer kann selbiges im Empfang nehmen bei

Hugo Wendling, Parfümgeschäft Nr. 2.

Stehen gebieten ein feindliches Regenschirm bei

G. H. Werner, Al. Fleischergasse 29.

Diana-Bad.

Wegen Reinigung der Kessel ist die Anstalt für Dienstag den 30. März geschlossen.

Herr Louis Arnold hier, und

frau Schlimpert und Rötha werden erwartet, Kunstdörfer Steinweg 18 zu kommen.

Wird in der reichstreuen Stadt Leipzig zu

Bismarck's 60. Geburtstage

nicht gespielt werden?

Wer vergoldet billig alte Goldrahmen,

Kronleuchter u. dergl.?

Carl Steinert, Bergolder,

Windmühlenstraße Nr. 51 (Goldene Kutsche).

Auf die Cigarren-Auction,

Salzgäßchen 3, den 30. d. s. werden Händler u. Restaurateure ausmerkt. gemacht.

Getrag. Garderobe verwerthet man am besten Barfussgässchen 5, II. bei Kösser. D. R.

Riedelscher Verein.

Gesammtchorprobe morgen, Dienstag Abend.

Danc.

Allen den gebten Damen und Herren, welche so freundlich waren, in unserer diesjährigen

Charfreitag-Aufführung mitzumachen, ganz besonders Herrn Dr. Langer, welcher, nachdem Herr

Kapellmeister Kleinede plötzlich erkrankt, noch in wörtlich letzter Stunde die Direction für diesen

übernahm, und so ermöglichte, daß die Aufführung überhaupt noch stattfinden konnte, bringen wir

hierdurch unsern besten und herzlichsten Dank.

Wir haben dabei nicht zu vergessen, daß durch die seltene Uneigennützigkeit der mit den Solopartien betrauten Künstler, für die wir denselben in hohem Grade verpflichtet sind, unser Fonds einen

erfreulichen Zufluss erhalten hat. Leipzig, den 27. März 1875.

Die Vorsteher des Orchester-Wittwen-Fonds.

Schutzgemeinschaft für Handel und Gewerbe.

Mit dem Incasso von Aussenständen ist unser Vorstandsmitglied Herr Kaufmann Paul Schwerdfeger, Zeitzer Strasse 44, 1 Treppe betraut. Ein reges Interesse hierfür ist von unsrer geehrten Mitgliedern zu erwarten. Bureauaufgaben: Vormittags von 8—9 Uhr, Nachmittags von 2—3 Uhr.

Der Vorstand.

Quartal-Versammlung der Schuhmacherinnung

Mittwoch den 31. d. s. M. Nachmittag 2 Uhr im gewöhnlichen Locale. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Tagordnung: 1) Justification der Jahresrechnungen.

2) Gehaltserhöhung betreffend.

A. Mauff, Obermeister.

Nachtrag.

* Leipzig, 28. März. Der Verbandsstag der Deutschen Gewerbevereine wurde heute Vormittag 10 Uhr im Trianonssaal des Schuhhauses mit einer Begrüßungsansprache des Vorstandes des Vocalcomittee, Herrn Advocat Grinde, eröffnet. Die Versammlung war sehr zahlreich von den Delegirten der einzelnen Ortsvereine, sowie von Gästen besucht. Als Ehren-

Die Adresse

an den

Fürsten Bismarck,

welche Demselben an seinem 60. Geburtstage die Gefühle und Gesinnungen der Leipziger Bürgerschaft ausdrücken soll, liegt an den nachgenannten Orten aus, und fordern wir hierdurch zu zahlreicher Unterzeichnung auf.

Carl August Becker. — Professor Dr. K. Biedermann. — Dr. Gensel.

— Reichs-Oberhandelsgerichtsrath Dr. Goldschmidt. — Stadtrath Häckel.

Julius Harek. — Dr. S. Hirzel. — Dr. Julius Kühn. — Felix List. — Hugo Scharf. — Dr. Schildbach.

Julius Schunek. — Carl Volgt. — R. Wachsmuth, Vorsitzender der Handelskammer. — Professor Fr. Zernecke.

Die Adresse liegt aus:

im Städtischen Museum; im Kunstgewerbe-Museum; auf der Börse; in den Localen der Erholung, der Harmonie und der Resonance; in den Cafés Helsche, Hanisch, Henkersdorf; im Schützenhaus; in der Guten Quelle; im Hotel Hochstein, Carolinestraße Nr. 3; bei den Herren Schröder Augustin, Zeitzer Straße Nr. 15; Schröder & Hey, Gerberstraße Nr. 1—2; Gustav Kreuzer, Grimmaische Straße Nr. 8; Carl Schönberg, Sternwartenstraße Nr. 30; Pietro Del Vecchio, Markt Nr. 9; Herm. Wilhelm, Rennbäder Steinweg Nr. 18.

Zur Beachtung.

Da in wenigen Tagen das 1. Viertel dieses Jahres zu Ende geht, erlauben sich den Unterzeichneten:

Baarzähler ist bei Aufführungen unserer Arbeiten als Regel anzunehmen, Credit nur nach getroffener Uebereinkunft und nicht über die Dauer von 3 Monat zu gewähren dem gehirten Publicum zur gefälligen Kenntnahme zu unterbreiten. Die Verhältnisse der Zeit machen jede weitere Motivierung dieses Beschlusses unnötig, und wir bitten die weiche Kundschaft, bei Ausführung derselben uns kräftig unterstützen zu wollen. Achtungsvoll

Leipzig, den 27. März 1875.

sämtliche Mitglieder der Schuhmacher-Innung und der Genossenschaft selbstständiger Schuhmacher.

Montag den 29. März (II. Osterfeiertag)

im Salon Jacobi (früher Bahnhof)

Rosenhalsgasse.

Da mit diesem Vergnügen die Winter-Saison beschlossen wird, erlaubt sich Unterzeichneten hierzu freundlich einzuladen, mit dem Bemerkern für einen genügsamen Abend Sorge zu tragen. Programm an der Tafel. Eintritt 1/2 Uhr. Anfang 1/2 Uhr.

zusammentretenen Arbeiter-Kongress ihm wolle, nicht erst nötig habe, unter sich Einigkeit herzustellen, daß er sich auch nicht vermeiste, mit Pro grammphrasen die politische Welt aus den Angeln zu heben, sondern daß er lediglich bestrebt sei, durch friedliche Arbeit und Selbsthilfe das Wohl der Arbeiter zum Heil des Gelammtvaterlandes zu fördern. (Lebhafter Beifall.) Die Versammlung ging hierauf zur Beratung der Frage, die Schaffung neuer Innungen und die Regelung des Lehrlingswesens betreffend, über. An der Debatte beteiligten sich die Herren

Schmidt-Hamburg, Andreas-Berlin, Landgraf-Berlin, Bache-Lindenau, Dannenberg-Hamburg, Gebel-Berlin. — Bei Schluß dieses Berichtes dauerte die Beratung fort.

Telegraphische Depeschen.

Paris, 27. März. Der bekannte Historiker Edgar Quinet, Mitglied der Nationalversammlung (durchsetzt Linke), ist gestorben. — Dem Marineministerium ist eine Depesche des Gouverneurs von Neu-Caledonien vom 25. d. M. zu-

gegangen, durch welche die Nachricht von der Flucht des deportierten Kommunisten unter der Führung des Dr. Rastoul bestätigt wird.

Bayonne, 27. März. Don Carlos hat Deputierte der Provinz Navarra und der drei baskischen Provinzen nach Estella einberufen und von ihnen neue Contributionen verlangt. Die Deputierten erklärten, daß das Land erschöpft sei und daß sie nicht daran willigen könnten, demselben neuen Lasten aufzuerlegen. Don Carlos möge sich die notwendigen Geldmittel anderweitig verschaffen. Don Carlos drohte darauf mit seinem

Austritt. Die Deputierten beharrten aber bei ihrer Weigerung. Die Verhandlungen wurden darauf verlegt.

Belgrad, 27. März. Ein fürstliches, auf die bezügliche Bestimmung der Verfassung gestütztes Decret ordnet an, daß das Budget von 1874 auch für die Staatsverwaltung vom laufenden Jahre möglicherweise sei. Aus einer großen Anzahl von Städten und Orten treffen telegraphische Zustimmungsbabessen zu der Auflösung der Sklavenchina ein.

Volkswirthschaftliches.

Verschiedenes.

* Leipzig, 28. März. Vor einigen Tagen wurde der Berliner Börsenzeitung aus Dresden mitgetheilt, daß die „Sächsische Bank“ dem Vorgehen der Leipziger Bank folgend sich nicht weiter das Bankrecht stellen werde, also ihren Wirkungskreis nur auf das Königreich Sachsen beschränken wolle. Wie uns heute von einer Seite mitgetheilt wird, ist die Angabe der Börsenzeitung nicht zutreffend; es kann vielmehr schon jetzt mit Bestimmtheit angenommen werden, daß die „Sächsische Bank“ vom 1. Januar 1876 ab sich den Bestimmungen des neuen Reichsbankgesetzes unterwerfen wird. — Da, wie wir bereits gestern mitteilten, die Generalversammlung der Dresdener Wechselerbank die Liquidation beschlossen, so wird guten Vernehmen nach am 1. April die Filiale der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt in Dresden unter Übernahme der Firma Günther & Rudolph eröffnet.

* Leipzig, 28. März. Der uns soeben zugehende Geschäftsbericht der Anhalt-Dessauischen Landesbank für das Jahr 1874 verzeichnet für letzteres einen Reingewinn von 236,229 Thlr., welcher sich um 9789 Thlr. niedriger stellt, als der des Vorjahr. Ebenso ergibt der Gesamtumsatz des vergangenen Jahres an 211,781,089 Thaler, eine um 12,618,346 Thaler niedrigere Ziffer, als der Gesamtumsatz des Jahres 1873. Wir behalten uns einen ausführlicheren Auszug aus dem Bericht vor und bemerken nur noch in Kürze, daß trotz der weniger günstigen Verhältnisse die Dividende für das vergangene Jahr auf 9½ Prozent festgelegt und ein nicht unbedeutender Theil des Gewinns hat vorgetragen werden können, ferner, daß die Bilanz in Aktiva und Passiva mit 5,993,528 Thlr., das Gewinn- und Verlust-Konto aber im Deficit und Credit mit 252,407 abschließt.

** Berlin, 27. März. Die Haussparte hat zum zweiten Male die Manipulation ausgeführt, welche den Abschluß der ersten Woche dieses Monats bildete. Paris wurde von hieraus beeinflußt, hohe Couste für Franzosen und Lombarden zu zahlen und die Meldungen von dort hatten hier zum zweiten Male eine ähnliche Bewegung im Gefolge. Dieselbe wurde vorzugsweise durch Deckungen hervorgebracht, welche um so nothwendiger wurden, als die Aufgaben der Contremine meistens zurückgewiesen wurden, so daß eine vollständige Vernichtung der Baissepartei anstrebt zu werden schien. Lombarden setzten etwa 12 L über gestern ein und ebenso wurden auch Franzosen und Creditactien, Kurrahütte und Disconto-Commandanten, sowie Köln-Windener lebhaft gehandelt und wesentlich höher bezahlt. Abgesehen von der eigentümlichen Lage, in welche die hiesige Contremine durch ihre Unvorsichtigkeit gerathen ist, und von den Manipulationen der Hausspartei schlägt andere Anregung oder blieb unbeachtet und die nicht von der Speculation bevorzugten Gebiete lagen brach. Nach Feststellung der Liquidationscourse trat eine Schwächung ein.

— Als consularische Amtsbezirke sind zugelassen worden: 1) dem Consulat des Deutschen Reiches in Shields: North- und South-Shields nebst Tynemouth und dem dazwischen liegenden Theile des Tyne-Flusses, einschließlich der Tyne- und Northumberland-Docks, sowie die Küste von St. Mary's Island bis Souter Point; 2) dem Consulat des Deutschen Reiches in Newcastle auf Tyne die Stadt Newcastle und der Tyne-Fluss bis zu den Grenzen des Amtsbezirkes von Shields.

— Einnahme aus der Brantweinsteuer im Deutschen Reich für die Zeit vom 1. Januar bis 31. December 1874. Die Soleinnahme vom Beginn des Jahres bis ultimo December betrug 17,443,716 Thlr., die Bonification auf gemeinschaftliche Rechnung 2,998,951 Thlr. Es blieben also 14,746,795 Thlr. als Effectiv-einnahme, gegen 12,191,192 Thlr. Einnahme in 1873, mitin mehr 1,555,603 Thlr.

Ebersfeld, 27. März. In der heutigen Generalversammlung der Baterländischen Hagelversicherungs-Gesellschaft wurde beschlossen, für das Jahr 1874 eine Dividende von 20 Prozent (40 Thlr. pro Aktie) zu verteilen.

— Bremer Wollwäscherei. Die Anstalt war von 304 Arbeitstagen des Jahres 1874 nur an 258 Tagen ganz oder theilweise beschäftigt und erzielte eine Einnahme von 79,659 Mark oder nach Abzug der Umlöste, Abzügen u. c. im Betrage von 28,089 Mark einen Reitgewinn von 51,569 Mark. In Übereinstimmung mit dem Aussichtsrathe wurden Abschreibungen von dem Buchwert der Gebäude und Maschinen zum Beträge von 30,453 Mark vorgenommen und verblieb alsdann noch ein Ueberbau von 21,110 Mark, wovon zur Deduktion des Verlustes aus 1873 20,000 Mark verbraucht und die verbleibenden 1116 Mark als Gewinnvortrag gebucht werden. Die am 24. d. abgehaltene Generalversammlung genehmigte den Geschäftsbericht.

Kiew-Brest-Eisenbahn. Die Einnahmen pro Monat Januar betrugen 481,332 Rbl. oder 29,500 Rbl. weniger als im Januar 1874.

General-Versammlungen. Schloß Chemnitz Verein. Ordentliche General-Versammlung am 30. April zu Chemnitz.

Zahlungseinstellungen. Kaufmann G. Winter in Freienwalde o. O. Zahlungseinstellung: 11. März. Einzelwiger Verwalter: Kaufmann Hagen. Erster Termin: 3. April. — Tuchmadermeister und Kaufmann August Rable in Brandenburg a. H. Zahlungseinstellung: 12. März. Einzelwiger Verwalter: Kaufmann Steendorff. Erster Termin: 2. April. — Kaufmann Hermann Stoige in Dessau. Erster Termin: 3. Juli. — Webstoffsabtrieb Reinhold Meyer in Cöllnburg. Zahlungseinstellung: 2. März. Einzelwiger Verwalter: Justizrat Berendes. Erster Termin: 2. April.

Auswärtsige Zahlungseinstellungen. London, 23. März. Die Angelegenheiten der General South American Company Limited, dagegen Zahlungseinstellung bekanntlich derjenigen von G. C. Im Dunn & Co. und Siorde & Co. folgte, sind bereits vor das Kartellgericht gebracht worden, und bis der Antrag auf Liquidation der Gesellschaft zur Verhandlung kommt, ist Mr. Cave in Gemeinschaft mit Mr. Schwand, einem der bisherigen Directoren der Gesellschaft, zum provisorischen Liquidator ernannt worden. — Man hofft noch immer, daß das Concursverfahren sich in diesem Falle vermeiden lassen werde. — H. J. Ingram & Co., London und Rangoon. Postissva ca. 150,000 Pfld. — Hunting & Derby, Handlungsfirma in Pfld. Postissva 196,905 Kronen 50 Drr. Activa 150,705 Kronen 27 Drr.

Auswärtsige Zahlungseinstellungen. London, 23. März. Die Angelegenheiten der General South American Company Limited, dagegen Zahlungseinstellung bekanntlich derjenigen von G. C. Im Dunn & Co. und Siorde & Co. folgte, sind bereits vor das Kartellgericht gebracht worden, und bis der Antrag auf Liquidation der Gesellschaft zur Verhandlung kommt, ist Mr. Cave in Gemeinschaft mit Mr. Schwand, einem der bisherigen Directoren der Gesellschaft, zum provvisorischen Liquidator ernannt worden. — Man hofft noch immer, daß das Concursverfahren sich in diesem Falle vermeiden lassen werde. — H. J. Ingram & Co., London und Rangoon. Postissva ca. 150,000 Pfld. — Hunting & Derby, Handlungsfirma in Pfld. Postissva 196,905 Kronen 50 Drr. Activa 150,705 Kronen 27 Drr.

Röhrsdorf, 25. März. Das Unternehmen der wenigsten Vorläufe bei diesen Beiträgen meistens mit dem Betraute derselben noch waren wollen und die meistens vorliegende Nachfrage konnte daher keine genügende Erfriedigung finden. — Die im Gangen gehandelten ca. 5000 Cr. befinden zum größten Theile aus Rückproduktion, für die durchschnittlich leichte Preise bezahlt werden. — Raffinierter Zucker. Die Abnehmer erzielten zu Folge der hiesigen Stimmung, die sich im dieswochenlichen Geschäft ziemlich allgemein befandet, zu ihren um 0,50 L erhohten Forderungen einen befriedigenden Absatz. — Raffinierter Zucker, effectiv und auf höhere Lieferung 4,70 L pr. 50 Kilo etrl. Toane.

Bremershaven, 25. März. Petroleum-Lager in Bremershaven und Geestemünde. (Ausgegeben von W. A. Niedermann und G. H. Ulrichs & Co.) Lagerbestand am 19. März . . . 2919 Rbl. 141,244 Rbl. Wertzuverlaende 9,507 Rbl.

heutiger Lagerbestand . . . 2919 Rbl. 131,737 Rbl. gegen 1874 { Wertzu . . . 2 Rbl. 5900 -

Wertzu . . . 1141 - 176,637 -

Berlin, 26. März. Wochbericht über Eisen, Kohlen und Metalle von W. Voelkenberg, veredelter Walzer und Tocator beim Königl. Statigengericht. Auf dem Metallmarkt, der sich in dieser Woche nichts geändert, der Konsument wurde bald beschäftigt und größter Bedarf war nicht vorhanden. Preise sind mehr die vorwochenlichen. Röhrsdorf: der Glasgow Markt ist ruhig. Warrants sind etwas niedriger und werden 71 d. 3 d. Gaffi nicht. Middlesex-Eisen bleibt fest. Hier räumen sich die kleinen Röhrsdorfer mehr und mehr, und es dürften bald frische Aufnahmen eintreten, bald wiederkauf sein; es notiert gute und beste Marken schwedischer Röhrsdorf 5,50 a 6,40 L und Englisch 4,20 a 4,40 pr. 50 Kg. Eisenbahnschienen zum Verwahren 5,50 a 5,70. Walzenisen 11,50 a 12 und Kreiselschleife 14,25 a 16,50 pr. 50 Kilogramm. Kupfer-Hill, gute und beste Marken englisches und australisches Kupfer 9,50 a 9,60 pr. 50 Kilogramm, eingeholt mehr. Wien unverändert. Bancapina 101 a 102 und prima englisches Zamzamino 97 a 98 pr. 50 Kilogramm, einzeln theater. Hinter fest, guter und besser schwäbischer Hinter-Hill 24,25 a 25,50 pr. 50 Kilogramm, einzeln mehr. Wien fest. Tarnowitz, Harzer und Südländisches 22,80 a 23,20 pr. 50 Kilogramm, einzeln theater. — Zohlen und Gotha unverändert, englische Schmiedekohlen bis 84, Gotha 63 a 75 pr. 40 Hellerster, schwäbischer und südländischer Schmiedekohle 1,60 a 2,25 pr. 50 Kilogramm frei bier.

* Bremen, 27. März. (Amtlicher Bericht.) Kleefast rot, fek ordinair 40-43 L, mittel 45 bis 47 L, feine 49-51 L, hochfeine 52-54 L per 50 Kilogramm. — Kleefast weiß, unverändert, ordinair 39-45 L, mittel 48-54 L, feine 59-62 L, hochfeine 63-69 L per 50 Kilogramm.

Magdeburg, 27. März. Kartoffelspiritus 8. Procent, abermals etwas niedriger, Termiten gewöhnt. Soja 57 a 58,9 L. März, März-April 57,5 L. April-Mai 59,5 L nom. Mai-Juni 59,6 L nom. pr. 16,000 Proc. mit Ueberstand der Gewebe a 4 L pr. 100 Liter. — Rübenspiritus 50. Son. 200 54,5 L.

Hieronymi, 27. März. Zobal. Umzug 95 Riesen Seckleaf 160 R. Carmen. — Petroleum, roh Standard white ruhig. Rose 12 a 14,40 L. Termine unverändert. — Baumwolle. Umzug 750 Riesen nordamerikanische Seide fest. — Wolle. Umzug 100 R. Tap. — Reis. Umzug 3000 Bollen. — Schmalz-Wölzer, loco 64,4, 4 Riesen — Speck halb long. — Riesen 50%, 4 Riesen — Getreide unverändert.

Altenburger Producent-Markt, 27. März. Der heutige Markt zeigt etwas beschleunigten Verlauf, das Angebot war von mäßiger Ausdehnung, aber die Nachfrage war nur für Weizen etwas rege, für die anderen Kärtel paradoxalet, wobei sich kein umfangreiches Geschäft entwiderte, der Markt ist stiller, ruhiger Haltung verkehrt und Preise ohne wesentliche Rendierung blieben. Weizen nach Quail pr. 1000 R. Rote netto 195 a 204 L. Roggen, Bierfest, nach Quail pr. 948 R. Rote netto 125 a 142 L — Weizen nach Quail pr. 822 R. Rote netto 108 a 112 L — Ein Rennfeld lohnt: Weizen 7 a 85 L. — Rote 6 a 61 L — Gerste 6 a 25 L — Gräser 4 a 15 L.

Telegraphischer Comptoirbericht.

Berlin, 28. März. Redmitt. 1 Uhr 25 M. Privatverleih. Banknoten: Creditactien 434 pr. April, Darmstädter 14, Düsseldorf 172,70 — Eisenbahnschienen: B. & B. Märkte 86,20, Köln-Minden 114, Galiz. Carl-Zubwitz-Bahn 1,6,50, D. & R. Staats 58,50 pr. April do. 141 R. 25,50 pr. April, Rheinische 11,20, Hamm 25,20, Düsseldorf 20, Düsseldorf: D. & R. 1000 R. 1,60 1,70, Rauta 1,6,70, Credit-Bank — Lendenz: Schlesien bei dem heutigen Bericht.

Wien, 28. März. Schlusskurse des heutigen Berichts: Creditactien 28,25, Franzosen —, Comptoir: 143,50, Salziger, Rosel 888¹, — Lendenz: Bremen je aber g. lädtlos.

Schiffahrtberichte. New-York, 28. März. Der Dampfer „Minnesota“ traf von Philadelphia am Queenstown, 23. März. Der Kutter-Dampfer

„Europe“ ist von Glasgow angekommen.